WWW.STADT-KURIER.DE AUSGABE 02/2025

NORFBACH KURIER

Geschichten aus dem Neusser Süden

Auf nach Japan

Das Team der Rope Skipper vom SV Rosellen hat die Qualifikation für die WM in der Tasche.

Seite 32

ŠKODA, SEAT und CUPRA in Dormagen.

Kein Kauf ohne unser Angebot!

Jetzt **Probefahrt** buchen!

Besuchen Sie uns!
Wir freuen uns auf Sie.

Willkommen bei Gottfried Schultz in Dormagen. Neuwagen, Gebrauchtwagen und Service.

GOTTFRIED SCHULTZ 100

Service · Audi Service · ŠKODA · SEAT · CUPRA · Nutzfahrzeuge Service

ŠKODA, SEAT und CUPRA Dormagen

Gottfried Schultz Automobilhandels SE,
Lübecker Str. 17, 41540 Dormagen, Tel. 02133 2516-66 · **gottfried-schultz.de**

Gewerbefest in der Nachbarschaft: „Nievering Open“ am 15. Juni in Nievenheim

Vor wenigen Wochen hat die Stadt Dormagen ihren 50. Geburtstag gefeiert. Es war ein großartiges Fest, bei dem der Düsseldorfer Künstler und Karnevalswagenbauer Jacques Tilly auch das erste Dormagener Wimmelbild vorstellte, das er eigens für das Jubiläum angefertigt hat. Es ist ein origineller Blick auf die Orte und Themen, die Dormagen ausmachen.

Und da kommen genau die Ortsteile ins Spiel, die vor einem halben Jahrhundert eine wesentliche Rolle bei der Neugliederung der Region spielten: Die meisten Menschen in Nievenheim, Delrath und Ückerath hatten seinerzeit eigene Vorstellungen von der Zukunft. Letztlich aber freundeten sie sich mit der Vereinigung der Nachbarkommune an. Welche Folgen eine andere Entwicklung gehabt hätte, kann man schwerlich sagen. Eins aber steht fest: Nievenheim, Ückerath und Delrath haben die neue Stadt Dormagen wesentlich mitgeprägt und gestaltet.

Und seit Langem hat der Gewerbeverein Nieve-Ring e.V. daran einen gehörigen Anteil. Vor über 25 Jahren haben sich lokale Unternehmen und Initiativen aus den Bereichen Dienstleistung, Handel und Handwerk unter diesem Namen zusammengeschlossen und bilden ein allen dienendes Netzwerk, zu dem inzwischen auch Gewerbetreibende aus Straberg und Gohr gehören. Das Leistungsspektrum wird nicht zuletzt alljährlich beim Gewerbefest „Nievering Open“ präsentiert. „In diesem Jahr laden wir erneut die gesamte Region zu unserem geselligen Fest ein. Und wir hoffen, am Sonntag, 15. Juni, wieder viele Gäste aus dem Neusser Süden begrüßen zu können“, sagt der langjährige Vorsitzende des Gewerbevereins Stefan Maxeiner. Unternehmen, Vereine und Initiativen stellen sich und ihre Arbeit in der Zeit von 11 bis 16 Uhr auf dem Salvatorplatz in Nievenheim vor. Es handelt sich um einen verkaufsoffenen Sonntag mit Verkauf an den Ständen. Das verkaufsoffene Angebot gilt in den beteiligten Geschäften in der Zeit von 12 bis 16 Uhr.

Maxeiner ist stolz darauf, dass das „Nievering Open“ als Eigeninitiative der Mitgliedsunternehmen nach wie vor „ein Aushängeschild im Veranstaltungskalender der Stadt Dormagen ist.“ Er freut sich im Namen des gesamten Gewerbevereins über jede Besucherin und jeden Besucher: „Lassen Sie am 15. Juni den Herd einfach kalt und kommen Sie nach Nievenheim. ‚Nievering‘ Open ist ein Fest für die ganze Familie.“

Stefan Maxeiner, Vorsitzender des Gewerbevereins „Nieve-Ring“, lädt mit dem Gewerbeverein herzlich ein. Foto: Nieve-Ring

Impressum

Herausgeber:
Kurier Verlag GmbH
Moselstraße 14
41464 Neuss

Geschäftsführer:
Stefan Menciotti
stefan.menciotti@
stadt-kurier.de

Verantwortlich für Redaktion:
Stefan Menciotti
stefan.menciotti@
stadt-kurier.de

Verantwortlich für Anzeigen:
Franco Catania
franco.catania@stadt-kurier.de

Konzeption:
Kurier Verlag GmbH
Satz: sevenobjects,
Andrea Brause

Druck:
Rheinisch-Bergische
Druckerei GmbH,
Zülpicher Str. 10,
40549 Düsseldorf

Das Copyright für vom Verlag gestaltete Texte, Bilder und Anzeigen liegt beim Verlag. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlagsleitung.

Erhalten Sie, was Ihnen zusteht?

Unabhängige und kompetente Rechtsberatung im

Renten- und Sozialrecht

- Mein Antrag auf Rente oder Schwerbehinderung wurde abgelehnt?
- Erhalte ich die richtige Rentenhöhe?
- Wie hoch wird meine Rente später sein?
- Wann ist der günstigste Rentenbeginn?
- Was kann man noch optimieren?
- Zahle ich zu hohe Sozialversicherungsbeiträge?
- Benötige ich professionelle Vertretung in Antrags-, Widerspruchs- & Klageverfahren?

Rufen Sie uns an, wir helfen Ihnen gerne!

Dipl.-Verwaltungswirt
Daniel Konczwald
Rentenberater
Rechtsberatung im Sozialversicherungsrecht

Bonner Str. 84
41468 Neuss
Tel.: 02131 - 738 34 44
Fax: 02131 - 738 34 45
info@dk-rentenberatung.de

Königsallee 14
40212 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 370 31 6
Fax: 0211 - 384 98 68
www.dk-rentenberatung.de

Titelfoto: SV Rosellen

KLOSTER LANGWADEN

Ein Gut für Leib & Seele

Besuchen Sie uns, wir freuen uns auf Sie!

Kloster-Restaurant

UNSERE ÖFFNUNGS-ZEITEN:

Dienstag bis Donnerstag:
11.30 - 15.00 Uhr

Freitag bis Sonntag, sowie Feiertage:
11.30 - 20.00 Uhr

Kloster Langwaden 1 • 41516 Grevenbroich
Tel. 02182/8802-47 • Fax 02182-8802-12
Mail: pforte@klosterlangwaden.de
www.klosterlangwaden.de

Wie in der Kita St. Michael die Freude an Büchern geweckt wird

Wenn die Kita nicht regelmäßig zur Bücherei kommen kann, kommt die Bücherei eben in die Kita! Nach diesem Prinzip arbeiten die Kita St. Michael Derikum und die Bücherei St. Andreas an der Norfer Kirchstraße 45 (Öffnungszeiten: sonntags von 11 bis 12.30, dienstags von 10 bis 12 und mittwochs von 16.30 bis 18 Uhr) schon seit 2002 erfolgreich zusammen. Alle zwei Wochen stellen Eltern und Großeltern, das Team besteht aus sieben Personen, eine kitaeigene „Bücherei-Filiale“ auf die Beine. Dort können die Kids ganz eigenständig Lesestoff ausleihen.

„Unsere Kita macht schon lange beim Projekt ‚Bib-Fit‘ mit und da kam der Wunsch bei den Kindern auf, häufiger Bücher auszuleihen“, erklärt Kita-Leiterin Katja Peters den Ursprung. „BibFit“ ist eines der Vorzeigeprojekte der Bücherei St. Andreas, bei dem Vorschulkinder viermal die Bücherei besuchen, dabei alles rund um die Ausleihe lernen und am Ende dann stolz einen „Bibliotheksführerschein“ in Händen halten. Schön, dass das Projekt solch einen Eindruck hinterlassen hat, hat sich das Büchereiteam doch die Leseförderung auf die Fahne geschrieben und ist die frühe Heranführung an Buch- und Schriftkultur einer der Schwerpunkte der Kita. Einziges Problem bei dem Wunsch der Kids: die Entfernung zwischen den Institutionen. „Daher haben wir dank engagierter Eltern die Ausleihe bei uns in der Kita ins Leben gerufen“, freut sich Katja Peters über das nun über 20 Jahre dauernde Engagement.

Janina Oliveira und ihre Mutter Martina Günther, die außerdem als Lese-Oma in der Kita aktiv ist, sind zwei der Engagierten in der „Bücherei-Filiale“. Im großen Kita-Flur wird diese jeden zweiten Dienstag aufgebaut und mit gut 50 bis 60 Büchern, die die (Groß-)Eltern zuvor in der Bücherei St. Andreas ausgesucht haben, ausgestattet. „Wir suchen immer für jede Altersstufe etwas aus“, erklärt Janina Oliveira. Bei drei Gruppen mit aktuell 52 Kindern im Alter von einem bis sechs Jahren reicht die Auswahl daher von Bilderbüchern bis hin zu Werken für Leseanfänger. Oliveira weiter: „Bei Feiertagen wie Ostern oder Weihnachten gibt es natürlich auch passendenden Lesestoff. Alle zwei Monate bringen wir außerdem mehrsprachige Kinderbücher mit.“ Auf ein großes Portfolio werde wertgelegt, betont die Kita-Leiterin, damit die Kinder nicht nur auf ihnen bekannte Dinge zurückgreifen, sondern sich mithilfe von Büchern auch neue Dinge erschließen können. Wünsche vonseiten der Kids seien natürlich auch

Von links: Kita-Leiterin Katja Peters mit Janina Oliveira und Martina Günther vom Team der kitaeigenen „Bücherei-Filiale".

Foto: Daniela Furth

immer herzlich willkommen. So sei beispielsweise das Interesse rund um das Thema Huhn groß gewesen, als in der Kita dank eines Schaubrüters das Schlüpfen von Küken hautnah beobachtet werden konnte.

Wie in der „richtigen" Bücherei gibt es natürlich Regeln für die Ausleihe in der Kita. Aus jeder Gruppe dürfen immer nur zwei Kinder die „Bücherei-Filiale" gleichzeitig besuchen. Dafür gibt es Ausleihkarten, deren Weitergabe die Kinder selbstständig organisieren. „Das funktioniert richtig gut", freut sich Janina Oliveira. Mittels Karteikarten wird dann vermerkt, wer welches Buch ausleiht. So lernen die Kinder direkt das Ausleihsystem einer „richtigen" Bücherei kennen und auch, Verantwortung zu übernehmen. Denn erst, wenn das letzte Buch zurückgegeben wird, darf ein neues ausgeliehen werden. Fleißige Leseratten dürfen sich übrigens nach sechs Ausleihen über ein kleines Geschenk freuen. Lese-Oma Martina Günther erklärt: „Jedes Kind hat eine Sticker-Sammelkarte in unseren Karteikasten. Für jedes ausgeliehene Buch dürfen sie sich einen Sticker aussuchen. Sind sechs zusammengekommen, gibt es ein Geschenk. Meistens ein Pixi-Buch und eine kleine Süßigkeit."

Das ist sicher ein netter Anreiz, doch sehr zur Freude aller Beteiligten kommt die Ausleihe vor Ort auch so super bei den Kids an. An einem Bücherei-Tag wurde beispielsweise einmal nicht das Hinweisschild aufgestellt, worauf es direkt Nachfragen gegeben habe, schmunzelt Kita-Leiterin Katja Peters: „Die Kinder freuen sich immer sehr darauf."

Und die Ausleihe in der Kita zeigt Wirkung: Das Projekt trägt nicht nur dazu bei, dass bei vielen Kindern die Freude an Büchern geweckt wird, sondern bereitet sie auch super auf „BibFit" vor. So wird die enge Zusammenarbeit zwischen der Kita St. Michael und der Bücherei St. Andreas sicher noch lange fortbestehen.

Daniela Furth

Ein „Danke “ aus dem Ofen: Heinz Breuer backt für das Hospiz

Seit über fünf Jahren backt Heinz Breuer jeden Monat Kuchen für das Augustinus Hospiz. Fotos: St. Augustinus Kliniken

Heinz Breuer aus Norf hat ein ganz besonderes Ritual: Jeden Monat backt der 88-Jährige Kuchen für das Augustinus Hospiz in Neuss. Damit möchte er „Danke“ sagen für die Zeit, die er dort mit seiner Frau erleben durfte. Seine Geschichte ist eine über Erinnerungen und die Kraft, die in kleinen Gesten steckt – und in Apfelkuchen. Heinz Breuer steht in seiner Küche. Im Topf köchelt Apfelsaft, den er zuvor aus zwei bis drei Kilo frisch geschälten und geriebenen Äpfeln gewonnen hat. Routiniert rührt er drei Päckchen Vanillepuddingpulver in den heißen Saft, bis die Mischung eindickt. Dann hebt er die restlichen geriebenen Äpfel unter und verteilt die fertige Masse gleichmäßig auf den vorbereiteten Teig.

Es ist später Abend, doch für Heinz Breuer ist es nie zu spät, einen Kuchen zu backen. „Manchmal kommt mir einfach die Idee, und dann backe ich“, sagt er lächelnd. So wie an diesem Montag: Am nächsten Tag findet das Hospizcafé statt. Jeden Monat verbringt der passionierte Hobby-Bäcker Stunden in seiner Küche, um die Gäste des Hospizcafés mit seinen Kuchen zu verwöhnen. „Mit jedem Kuchen zahle ich das zurück, was meine Frau und ich an Zeit geschenkt bekommen haben“, sagt er. Seine Frau, die an Leukämie erkrankt war, lebte die letzten sieben Monate ihres Lebens im Hospiz – Monate, die für das Paar unbezahlbar waren. Die ersten Bleche Kuchen entstanden aus einer spontanen Idee, die von seiner Frau selbst kam. „Meine Frau sagte zu einer der Schwestern: ‚Mein Mann kann doch backen, der macht Ihnen einen Blechkuchen‘“, erinnert sich Heinz Breuer mit einem Schmunzeln. „Ja, was sollte ich machen? Da hab ich halt einen Blechkuchen gemacht – und noch zwei andere dazu.“ So begann eine Tradition, die seit über fünf Jahren anhält.

Als seine Frau im Frühjahr 2019 ins Hospiz kam, war sie geschwächt und von der Krankheit gezeichnet. „Ich dachte, sie würde die Fahrt dorthin gar nicht überstehen“, erinnert sich Heinz Breuer. Doch entgegen aller Erwartungen, blühte sie noch einmal auf. Die ruhige Atmosphäre, das fürsorgliche Team und die wertschätzende Betreuung gaben ihr und ihrem Mann etwas, das sie im Krankenhaus nicht fanden: Zeit. „Wir konnten noch Ausflüge machen und hatten noch einige schöne gemeinsame Momente“, erzählt Heinz Breuer. Er sieht den Aufenthalt nicht als Abschied: „Sieben Monate – das war ein Geschenk.“

Das Backen wurde zu seinem Weg, „Danke“ zu sagen – nicht in Worten, sondern in Kuchen. Das Lieblingsrezept seiner Frau, ein saftiger Apfelkuchen, beginnt schon im eigenen Garten: „Die Äpfel kommen von meinen Bäumen. Der Apfelsaft sorgt

Kuchta GmbH
Sanitär- und Heizungstechnik
• Kreative Badgestaltung
• Modernisierung Heizungsanlagen
• Regenerative Systeme: Solaranlagen/Kaminöfen für Warmwasseraufbereitung u. Heizungsunterstützung
• Wartung von Gas- u. Ölfeuerungsanlagen
Kuchta GmbH • Geschäftsführer: Matthias Richter
Werresweg 61 • 41468 Neuss • info@kuchta-haustechnik.de
Tel. 0 21 31-5 24 41 70 • Mobil 01 73-7 09 69 77 • www.kuchta-haustechnik.de

„Ihr Nachbarschafts-Helfer.“
Was immer Sie vorhaben: Wir sind an Ihrer Seite.
Stefan Podlech
Uedesheimer Str.49, 41469 Neuss
Tel. 02137 4182
stefan.podlech@gs.provinzial.com
PROVINZIAL

für die besondere Feuchtigkeit“, verrät er. Neben dem Apfelkuchen backt er Käse-Mandarinen-Kuchen, Bienenstich oder auch mal Frankfurter Kranz. Die Kuchen von Heinz Breuer haben das Hospizcafé längst zu etwas Besonderem gemacht. Hier treffen sich Angehörige, Hospizgäste und Mitarbeiter. Sie teilen Geschichten, Erinnerungen und – natürlich – ein Stück Kuchen.

Ein Sommernachmittag im Jahr 2019 bleibt ihm besonders in Erinnerung. An diesem Tag kamen über 50 Gäste ins Café – mehr als je zuvor. „Die Tische und Stühle standen über den ganzen Flur verteilt.” Heinz Breuer hatte für alle genug Kuchen gebacken. „Das war kein Zufall“, sagt er lächelnd. „Das muss von oben gesteuert worden sein.“ Für ihn war es ein Zeichen, dass seine Kuchen die Menschen auf besondere Weise verbinden.

Auch nach dem Tod seiner Frau ist das Hospiz ein Teil seines Lebens geblieben. „Manche sagen: ‚Warum machst du das noch?‘ Aber für mich ist es selbstverständlich“, erklärt der Norfer. Er spricht mit Hochachtung von den Mitarbeitern und der besonderen Atmosphäre im Hospiz: „So viel Kuchen kann ich gar nicht backen, um das alles zurückzugeben.“

Jeder Kuchen ist für ihn ein Stück Verbindung zu seiner Frau und ein Dankeschön an das Hospiz. „Ich backe weiter, solange ich kann“, sagt er mit einem Lächeln. „Für meine Frau, für die Menschen hier – und für das Leben.“

Ob Apfelkuchen – das Lieblingsrezept seiner Frau –, Käse-Mandarinen-Kuchen, Bienenstich oder Frankfurter Kranz – der 88-Jährige verwöhnt die Gäste des Hospizcafés gerne mit seinen Kuchen.

Anzeige

Bommers – 130 Jahre Tradition (1894-2024)
Der Garten- und Futterfachmarkt Bommers
an der Eppinghovenerstraße 33 in Neuss-Holzheim
1.000 m² Einzelhandel — Eröffnung 6. März 1993

Bommers Hundefutter
4 verschiedene Sorten
2 kg / 6 kg / 12 kg
2 kg ab 16,45 €

Bommers Blumenerde
3 x 50 Liter Sack
Für alle Zimmer-, Balkon- und Terassenpflanzen
1 x 50 Liter Sack 8,90 €
23,50 €

Emsland Pflanzerde
60 Ltr. Sack 6,95 €
Rindenmulch
70 Ltr. Sack 10,95 €
Pinienrinde
70 Ltr. Sack ab 9,75 €

Bommers Blumendünger
Vollnahrung
flüssig
1 Ltr. 4,95 €

Bommers Flüssigdünger
Für alle Garten-, Gemüse-, und Zimmerpflanzen
1Ltr. 8,95 €

Bommers Rasendünger
Wurzelfest 10 kg für Rollrasen und Streuwagen geeignet. Speziell für die Frühjahrsdüngung ab März. Für 200 qm. 14,95 €

Nobby Hunde-Snackbar
25 verschiedene Snacks
ab 0,39 €

auch Propangasflaschen, Grillkohle, Grillbriketts, Grillzubehör, Futtertonnen, Stanley-Thermoskannen, Taschenlampen, Messer, verschiedene Brennstoffe vorrätig, Poolpflegemittel & Poolpumpen

Tel. 02131/464 651
Öffnungszeiten sind montags bis freitags von 8.00 bis 12.30 Uhr und von 13.30 bis 17.30 Uhr sowie samstags von 8 bis 12.30 Uhr. Weitere Informationen gibt es auch im Internet unter: www.bommers.de.

BOMMERS

Nie hat sich ein Heizungstausch mehr gelohnt!
- Bis zu 70% Förderung
- Dauerhaft CO_2 und Energiekosten einsparen
- Eine moderne Heizung ist zukunftssicher

Worauf wollen Sie warten? Jetzt handeln und von einem der führenden Unternehmen im Kreis Neuss und Düsseldorf ein zukunftssicheres Energiekonzept erstellen lassen. Aktuell gibt es eine Förderung von bis zu 70% z.B. bei der Umstellung des Heizsystems auf eine Luft-Wärmepumpe!

schön
Heizung | Baddesign

Hochstadenstraße 23a
41469 Neuss
Telefon: 02137 - 6577
E-Mail: team@schoen-heizung.de
www.schoen-heizung.de

Neues Vorstandsmitglied, Satzungsänderung, Ausgrabungen und Brunnenrenovierung

Winfried Wessels war lange Jahre 2. Schriftführer des Heimatvereins Norf. Nun legte er sein Vorstandsamt nieder.

Dr. Ralf Moritz wurde einstimmig gewählt und tritt als 2. Schriftführer in die Fußstapfen von Winfried Wessels. Fotos: Heimatverein Norf

Das erste Quartal 2025 war geprägt von einigen wichtigen Entscheidungen im Heimatverein Norf. Nach dem Start ins neue Jahr mit der Jahreshauptversammlung kristallisierte sich heraus, dass einige Passagen der Satzung reformbedürftig waren. Zunächst wurde darüber abgestimmt, dass die Vorstandsmitglieder zwar weiterhin für vier Jahre gewählt werden sollen, aber zum Start der Neuerung wird die Hälfte der neu gewählten Vorstände für vier und die zweite Hälfte einmalig für zwei Jahre gewählt. Damit wird erreicht, dass nicht alle Mandate gleichzeitig enden und damit „Know-how“ verloren ginge.

Ein weiterer Punkt war die Notwendigkeit, die Satzung bezüglich einer Übergabe der Kassenbestände bei Auflösung eines gemeinnützigen Vereins im Sinne der Finanzbehörde zu klären und neu zu formulieren. Das konnte nach Hinzuziehen eines Steuerberaters geregelt werden. Ein ebenso wichtiger Punkt war die Niederlegung des Vorstandsamtes des 2. Schriftführers, Winfried Wessels, der nach langjähriger, erfolgreicher Arbeit im Vorstand des Vereins zurücktrat, um einem jüngeren Vereinsmitglied Platz zu machen. Für diesen Vorstandsposten wurde dann Dr. Ralf Moritz einstimmig gewählt.

In einer erforderlichen zweiten, außerordentlichen Versammlung wurden dann die Satzungsänderungen und der Haushaltsplan abgesegnet. Beim Haushaltsplan ging es in erster Linie um die Kosten zur Genehmigung von archäologischen Ausgrabungen an der nicht mehr existierenden Urkirche St. Andreas auf dem historischen Friedhof an der Norfer Kirchstraße gegenüber dem Leuffenhof zur Erforschung des Gründungsalters der Gemeinde Norf. Außerdem um eine Summe zur Unterstützung der Wiederbelebung des Brunnens und des Platzes am Norfer Kreisverkehr Nievenheimerstraße.

TSV NORF
DA IST BEWEGUNG DRIN
SCAN ME!
ab 14,95€ pro halbe Stunde
VR Bank Arena: von 8-22h die Freilufthalle für Events
FIT NORF
Fit ins Frühjahr: Mo-Sa im Gesundheitszentrum

Kleintierpraxis Dr. W. Zenzes
Stiegergasse 1 • 41469 Neuss-Norf • Tel. 02137-2054
- Chirurgie
- Innere Medizin
- Heimtiere/Vögel
- Labor/Röntgen/Ultraschall
- HD/ED Untersuchungsstelle

Sprechzeiten:
Montag - Freitag 10.30 - 12.00 u. 16.00 - 19.00
außer mittwochnachmittags, Termine nach Vereinbarung
www.dr-zenzes.de

Bankgeschäfte jederzeit flexibel erledigen – unabhängig von Öffnungszeiten.

Online-Banking

App Sparkasse

SB-Geräte

Mediales Kundencenter

02131 97-4444

Digital, multimedial, persönlich.
Viele Wege führen zur Sparkasse.
Wir sind für Sie da.

Weitere Infos unter:
sparkasse-neuss.de/online-banking

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse
Neuss

Wegweisende Änderung für die Zukunft und ein überglücklicher König

Die Brudermeister Dominik Sleziona (r.) und Andreas Steinfort (l.) mit dem neuen Norfer Schützenkönigspaar Stefan Kremer und Ursula Platen. Foto: Michael Esser

„Zusammen sind wir eins“ – unter diesem Motto steht das Jubiläumsjahr der St. Andreas Schützenbruderschaft Norf, die in diesem Jahr ihr 125 -jähriges Bestehen feiern und am 21. September auch das Bezirksschützenfest ausrichten wird. Der Slogan, der zunächst den corpsübergreifen Zusammenhalt und das Miteinander von Jung und Alt, Norf und Derikum widerspiegeln sollte, steht nun auch für die gleichberechtigte aktive Mitgliedschaft von Männern und Frauen. Auf der Generalversammlung am 1. Mai im Norfer Festzelt

Recht haben können Sie auch ohne Anwalt,
Recht bekommen nicht...

Rechtsanwältin Ruth May

- Arbeitsrecht
- Vertragsrecht
- Verkehrsrecht/ Unfallregulierung
- Mietrecht
- Erbrecht
- Inkasso
- Pferderecht

Anwaltskanzlei am Burggraben

ANWALTSKANZLEI AM BURGGRABEN
NORFER KIRCHSTRASSE 41 I D-41469 NEUSS
TELEFON +49 (0) 2137. 34 35 I TELEFAX +49 (0) 2137. 34 55
WWW.KANZLEI-BURGGRABEN.DE

Janina Müller und Bruderschaftsprinz Dominik Offer.

Brudermeister Dominik Sleziona und Melanie Rosen, die erste Frau in der St. Andreas Schützenbruderschaft Norf.

Der neue Edelknabenkönig Elyas Ödemis.

Fotos: Michael Esser

wurde von mehr als 80 Prozent der anwesenden Norfer Schützen die entsprechende Satzungsänderung beschlossen. Damit kann Melanie Rosen nun als weibliches Mitglied der Bruderschaft ganz offiziell das Amt als Edelknabenbetreuerin übernehmen und sowohl die Reiter als auch das Tabourcorps Germania Norf – die den Antrag eingebracht hatten – können ab sofort Frauen in ihre Corps aufnehmen. Ebenso konnten weitere redaktionelle Änderungen verabschiedet werden, so dass die Bruderschaft zukünftig mehr Gestaltungsfreiheiten besitzt, was die Umsetzung diverser Ideen aus dem Planungskonzept für das Schützenfest ab 2026 vereinfacht. Wer zu diesen Themen noch Fragen hat, ist von Brudermeister Dominik Sleziona gerne zur ersten offenen Gesprächsrunde am 20. Juni um 19Uhr im Gasthaus „Filos“ (ehemalig Norfer Treff) eingeladen. Das Angebot gilt sowohl für Schützen als auch für die Bürger. Nach der Verleihung der Schießpreise wurde der ehemalige Jungschützenmeister Andreas Offer verabschiedet und der Rücktritt von Patrick Gruszczynski als Archivar bekannt gegeben. Er wird sich zukünftig ausschließlich um die Betreuung der Tellschützen kümmern.

Stefan Kremer (l.) und Andreas Kaiser lieferten sich einen Zweikampf um die Königswürde im Jubiläumsjahr. Foto: Andreas Woitschützke

Schülerprinz Oskar Won und Bambiniprinz Jason Siegmann. Foto: Michael Esser

Vorstand und Schützen quittierten ihren Dank für die ehrenamtliche Tätigkeit mit anerkennendem Applaus. Nachdem bereits im März Jason Siegmann als Bambiniprinz und Oskar Won als neuer Schülerprinz der St. Andreas Schützenbruderschaft Norf ermittelt wurden, kam es am 3. Mai nun zu den noch ausstehenden Entscheidungen auf dem Hochschießstand am Von-Waldhausen-Stadion.

Noch vor dem Vogelschießen konnte sich Elyas Ödemis bei den Edelknaben in einem spannenden Wettkampf mit dem Lasergewehr gegen seine Mitbewerber durchsetzen und wird im diesjährigen Jubiläumsjahr als Elyas I. als Edelknabenkönig sein Korps vertreten, in dem bereits bei der Frühkirmes drei Mädchen mitmarschierten. Der 20-jährige Dominik Offer aus dem Jägerzug „Alte Kameraden“ entschied das Schießen um die Würde des Bruderschaftsprinzen für sich. Mit dem 96. Schuss sicherte er sich die Jungschützenkrone und tritt die direkte Nachfolge seines Bruders Christian an. Janina Müller (19) wird im Regierungsjahr Dominik als Prinzessin zur Seite stehen. Die Pfänder des Jungschützenvogels verteilen sich wie folgt: Jordi Kaiser (Jägerzug „Sank Hase“; Kopf), Klaas Klung (Hubertuszug „Freche Füchse“; rechter Flügel), Marijan Situm (TC „Germania Norf“; linker Flügel) und Lukas Büsges (Jägerzug „Frohe Jungs“; Schweif).

ANZEIGE

Horst Jäger – Heizung & Sanitärinstallation aus Neuss-Hoisten

JETZT unter neuer Geschäftsführung.

Zum 01. Januar 2025 hat Horst Jäger seine Firma aus Hoisten an seinen langjährigen Mitarbeiter Michael Fiedel übergeben. Horst Jäger hat den Betrieb im Jahr 2005 gegründet und ist stark mit seiner Heimat in Hoisten verbunden. Er ist aktiver Schütze und Vorsitzender der Fortuna-Freunde Hoisten e.V. Aus gesundheitlichen Gründen musste er nun den Betrieb in vertrauensvolle Hände übergeben. „Ich bin froh, dass ich in Michael einen absolut zuverlässigen und kompetenten Nachfolger gefunden habe.
Ich bleibe der Firma auch erhalten, aber ab sofort mehr im Hintergrund. Ich unterstütze Ihn natürlich in allen Fragen weiterhin. Wir sind einfach auf der gleichen Wellenlänge und haben die gleiche Mentalität.“, so Horst Jäger. Michael Fiedel ist in Hoisten ebenso tief verwurzelt und arbeitet schon vielen Jahre vertrauensvoll mit Horst zusammen. Michael ist in Hoisten auf der Lübisrather Straße groß geworden und war lange Zeit von Kind auf im Schützenwesen aktiv. Seine Liebe gilt natürlich seinem Beruf, aber er ist auch ein großer Oldtimer-Fan und aktives Mitglied im Neusser Motorsportclub. Er ist Installateur- und Heizungsbauermeister und wird den Betrieb mit allen Mitarbeitern in gewohnter Weise weiterführen. Selbst der Firmenname: „Horst Jäger – Heizung und Sanitärinstallation“ bleibt erhalten.

Es ändert sich lediglich die Büroanschrift. „Für unsere Kunden ändert sich nichts. Wir bieten wie gewohnt eine kompetente und zuverlässige Erledigung Ihrer Aufträge.
Natürlich beraten wir Sie individuell und ausführlich.“, so der neue Inhaber Michael Fiedel. Wollen auch Sie in einem Traditionsunternehmen in Ihrer Region arbeiten? Dann bewerben Sie sich JETZT bei Michael Fiedel. **Aktuell sucht er noch Gesellen (m/w/d) für Heizung und Sanitär in Vollzeit. Telefon 0170/2790515**

...der Jäger kommt sofort !

Geselle m/w/d/ für Heizung/ Sanitär in Vollzeit gesucht, ab sofort bei Spitzenbezahlung und vielen Extras

HORST JÄGER
Heizung und Sanitärinstallation
Inh. Michael Fiedel
Müggenburgstr. 49 • 41469 Neuss
Telefon: 0 21 37 / 78 66 74 • Mobil: 0170 / 279 05 15

Der scheidende Bruderschaftsprinz Andreas Offer wurde – umgeben vom Jungschützenvorstand – gebührend verabschiedet.

Foto: Michael Esser

Seit Langem sollte nun zum 125. Jubiläum wieder ein Zweikampf um die Königswürde stattfinden. Beide Königsbewerber stammen aus dem Jägercorps: der ehemalige Bezirksbundesmeister Andreas Kaiser (Jägerzug „Sank Hase“) und der Schuldirektor des Norfer Gymnasiums Stefan Kremer (Jägerzug „Paradeschreck“). Beide Kandidaten konnten jeweils eine große Anzahl von Unterstützern und Fans mobilisieren, was unter der Schießanlage zu einer illustren Gästeschar führte. Nach dem 52. Schuss entschied die Glücksgöttin Fortuna, dass der Holzvogel zu Füßen des 54-jährigen Stefan Kremer fallen solle. Er wird als Stefan I. zusammen mit seiner Ehefrau Ursula Platen die Norfer Schützenbruderschaft im Jubiläumsjahr repräsentieren.

Als erste Amtshandlung durfte der neue König Stefan im Festzelt seine Ritter ernennen. Diese sind die Sappeure Uwe Knaup (Kopf) und Martin Rambow (rechter Flügel), sowie die Artilleristen Alexander Schneider (linker Flügel) und André Piechotta (Schweif). Unter dem Motto „Zusammen sind wir eins“ werden zum Bezirksschützenfest am 21. September viele Besucher, Gäste und gekrönte Häupter aus den Bruderschaften, Schützenvereinen und Gesellschaften erwartet. Alle dürfen sich auf ein „mega Schützenfest“ freuen!

Neues Führungs-Trio und eine Spendenaktion

Gunther Penners entfernte mit Hochdruck das Moos auf einer der Bänke an der St. Antonius Kapelle.

Der Bömmelclub hat sich neu aufgestellt und am 8. April einen neuen Vorstand gewählt. „Grund war, dass unser langjähriger Vorsitzender Herbert Wenning im Dezember 2023 viel zu früh verstorben ist“, berichtet der Schlicherumer Traditionsverein.
Die Aufgaben wurden im vergangenen Jahr vom Rumpf-Vorstand kommissarisch geleitet. Aber auch in so einem kleinen Verein wie dem Bömmelclub Schlicherum fallen viele Aufgaben an, die auf mehrere Schultern verteilt werden müssen, so dass man sich zur Neuwahl entschlossen hat. Es wurden, wie das beim Bömmelclub üblich ist, einstimmig gewählt:

Vorsitzender: Heri Nowak

Schriftführer: Gunther Penners

Kassierer: Karl Ortmanns
In seinem Amt als Archivar wurde Stefan Dévény bestätigt.

Das neue Bömmelclub Führungs-Trio packte direkt mit kräftiger Hand an bei dem traditionellen Frühjahrsputz des Bömmelclubs rund um die Kapelle sowie am Dorfbrunnen an einem Samstag Mitte April. In diesem Jahr wurden die Steine und die Bänke dort mit Hochdruck gereinigt.

Zusätzlich erhielten die Bänke in den Tagen darauf einen frischen Anstrich, sodass bereits zu Ostern die frisch gestrichenen Bänke zum Verweilen am Dorfmittelpunkt der Kapelle einluden. Doch nicht nur im Dorf setzt sich der Bömmelclub ein: „Wir sammeln aktuell für ein Projekt von Pfarrer Renovat Nyandwi in Burundi, der dort den Bau einer neuen Schule unterstützt. Die katholische Gemeinde in Neuss wird in diesem Jahr dieses Projekt auch durch ihre Kollekte un-

Frisch gestrichen wurde auch vom Bömmelclub, wo es nötig war.

Das neue Führungs-Trio (von links) Heri Nowak, Karl Ortmanns und Gunther Penners im Einsatz am Dorfbrunnen. Fotos: Bömmelclub

terstützen.“ Es handelt sich um einen neuen Schulbau im Dorf Rushubi. Da die alten Klassen in die Jahre gekommen und teilweise kaputt sind, möchte der dortige Pfarrer Rwamiye Pius ein neues Gebäude bauen, so dass die über 1.000 Schüler Platz haben. Denn manchmal sind bis 80 Schüler in einer Klasse, wo es nur 50 Sitzplätze gibt. Pfarrer Renovat Nyandwi ist ebenfalls Mitglied im Bömmelclub und fliegt im Juli nach Burundi, um den Fortschritt zu prüfen und die Finanzierung weiter zu sichern. Wer mehr zu dem Projekt erfahren möchte, kann sich gerne direkt an Pfarrer Nyandwi (renovat.nyandwi@erzbistum-koeln.de).

Der nächste Sommer im eigenen Pool?

POOL, NATURPOOL ODER SCHWIMMTEICH - WIR REALISIEREN IHREN WUNSCH

NBS
GARTENTRÄUME

SCHWIMMTEICH
NATURPOOL
GARTENGESTALTUNG

TELEFON: 0172 7095927
WWW.NBS-GARTENTRAEUME.DE

Gesamtschule Norf: Medienscouts als Guides für den „Digitalen Dschungel“

Beratungslehrer Mirco Lange und Sandra Röhrbein-Kaske, Didaktische Leitung, mit den Medienscouts Sedra und Mohamed. Foto: Daniela Furth

Klassenchats, „Social Media“-Plattformen wie „TikTok“ und „Instagram“, Schlagzeilen im Internet – heutzutage werden Kinder und Jugendliche schon früh mit einer Vielzahl von Medien und einer unheimlich großen Informationsdichte konfrontiert. Das Richtige und Wichtige dabei herauszufiltern, ist– selbst für Erwachsene – nicht immer einfach. Sicherheit im Internet? Ein respektvoller Umgang? Leider in vielen Fällen auch nicht gegeben. Datenmissbrauch, Cyber-Mobbing oder -Grooming sind nur ein paar Phänomene, die in den vergangenen Jahren immer mehr zugenommen haben. Umso wichtiger ist es, den Kids früh die Richtung für einen sicheren, fairen und selbstbestimmten Umgang mit digitalen Medien zu weisen. An genau diesem Punkt setzt das Projekt Medienscouts NRW der Landesanstalt für Medien an, das seit 2011 bereits an über 1.200 Schulen umgesetzt wurde. So auch an der Gesamtschule Norf. Das Besondere an dem Projekt: Es sind keine Lehrer, sondern Schüler, die so genannten „Medienscouts“, die ihre Mitschüler in Sachen digitale Medien beraten und unterstützen, Workshops gestalten und bei Problemen ein offenes Ohr haben. Das hält die Hemmschwelle für den Austausch auch bei schwierigen Themen niedrig. Denn wer kann sich besser in die Lage eines Jugendlichen hineinfühlen, als Jugendliche selbst?
Die 17-jährige Sedra und ihr Bruder Mohamed (18) gehörten mit zu den ersten Medienscouts an der Gesamtschule Norf. „Wir sind extra dafür ausgebildet worden“, erklärt Sedra, „wir haben zu Beginn an mehreren Seminaren teilgenommen, wo wir verschiedene Themen und Beispielfälle durchgearbeitet haben. Und wir werden bei unserer Arbeit auch von Beratungslehrern hier an der Schule unterstützt.“ Um immer auf dem Laufenden zu bleiben – man denke nur an die immer größere Nutzung von Künstlicher Intelligenz –, gibt es für die Medienscouts auch regelmäßig die Möglichkeit, Aufbauworkshops zu besuchen. Mittlerweile

sind über zehn Schüler und vier Beratungslehrer beim Medienscouts-Projekt aktiv. Und das alles machen die Schüler abseits vom normalen Schulalltag in ihrer Freizeit, wie Mirco Lange, einer der Beratungslehrer, erklärt. Umso beeindruckender sei es, mit wie viel Engagement alle dabei sind. Ihr erarbeitetes Wissen geben die Medienscouts auf ganz unterschiedliche Weise, aber immer eigenständig, weiter, berichten Sedra und Mohamed. Da gebe es zum Beispiel Workshops, die Wochen oder gar Monate im Voraus geplant werden. „Wir opfern viele Stunden, um Schüler von Klasse 6 bis 10 mit Materialen der Landesanstalt für Medien auszubilden. Wir geben ihnen damit Hilfsmittel an die Hand, Probleme in der Klasse vielleicht selbst lösen zu können.“ Dabei überlegen die Medienscouts immer ganz genau, wie sie ihre Mitschüler am besten erreichen und keine Langeweile aufkommt. „Es gibt oft Aufgaben, bei denen die Schüler selbst aktiv werden können. Da haben die meisten Spaß bei und wir haben dann auch Spaß“, freut sich Sedra.

Die Medienscouts bereiten Workshops vor, um mit ihren Mitschülern verschiedene Themen aufzuarbeiten. Foto: Gesamtschule Norf

In den vergangenen Jahren haben die Medienscouts ihre Arbeit obendrein im Rahmen des „Tag der offenen Tür“ vorgestellt. Im Fokus stand dabei jedoch, Eltern über Gefahren im Netz zu informieren und zu zeigen, wie sie ihre Kinder bei der Nutzung von Smartphones unterstützen können.
Doch nicht nur an ihrer Schule sind die Medienscouts aktiv. So arbeiten sie zum Beispiel auch mit den hiesigen Grundschulen

Medienscouts der Gesamtschule Norf besuchten mit ihren Beratungslehrern die Medienscouts Convention in Düsseldorf. Foto: Gesamtschule Norf

zusammen und bringen den Dritt- und Viertklässlern verschiedene Themen näher. „Kinder haben immer früher Smartphones, daher ist es wichtig, den verantwortungsvollen Umgang damit und den verschiedenen Medien zu vermitteln“, betont Sedra. Thematisiert werden zum Beispiel Klassenchats, die häufig ab der 5. Klasse relevant werden. Was darin passiere, lasse sich immer schwer kontrollieren, weiß Beratungslehrer Mirco Lange: „Präventive Maßnahmen, wie sie die Medienscouts vermitteln, sind der einzige Weg, um die Kinder zu erreichen und somit zu verhindern, dass es überhaupt zu Vorfällen kommt.“ Apropos Vorfälle: Welche Erfahrungen haben Sedra und Mohamed im Rahmen ihrer Tätigkeit vielleicht gemacht? Ein Vorfall ist dem 18-Jährigen besonders in Erinnerung geblieben: „Als wir in einer Grundschule das Thema Cyber-Mobbing behandelt haben, hat das ein Mädchen sehr mitgenommen. Sie war selber von Mobbing betroffen. Da merkt man, welche Schäden Kinder dadurch davontragen können.“ An ihrer Schule hätten sie es zum Beispiel mit digital erstellten Stickern mit Bildern eines Schülers, die in Klassenchats verschickt wurden, oder der Behauptung, dass jemand freizügige Bilder geschickt habe, zu tun gehabt. Mal kämen Schüler auf die Medienscouts zu, um solche Dinge zu klären, mal Lehrer, wenn ihnen etwas auffalle, erklären die Geschwister. Regelmäßige Besuche in den entsprechenden Klassen würden dann eingeplant, bis das Thema abgeschlossen ist. „Wenn wir aus einer Klasse rausgehen, dann merken wir oft schon, dass die Stimmung ganz anders ist“, berichtet Sedra, „die Anspannung ist meist weg.“ Die langjährige Erfahrung der Gesamtschule Norf mit dem Projekt „Medienscouts NRW“ zeigt: Es wird immer wichtiger, den Kids früh Hilfestellungen zu geben, sich im „Digitalen Dschungel“ zurechtzufinden und präventiv zu arbeiten. Die Projektarbeit habe dabei aber nicht nur positive Auswirkungen auf die Lernenden, sondern auch auf die Lehrenden, verrät Beratungslehrer Mirco Lange. Denn mancher Medienscout habe durch sein Engagement gelernt, aus sich herauszukommen. Zudem sei eine tolle Gemeinschaft entstanden, die zusammenhält. Daher gehöre zum Ende eines Schuljahres auch schon mal eine kleine Belohnung, beispielsweise eine Pizza-Party, sind sich alle einig. ***Daniela Furth***

Deutsches Sportabzeichen: Die „kleinen olympischen Spiele von Norf“

Wer eine Motivation braucht, um mal wieder aktiver zu werden, könnte sich den sportlichen Herausforderungen des Deutschen Sportabzeichens stellen. Dabei erhält man einen qualifizierten Leistungs-Check und kann sich obendrein mit Gleichgesinnten messen. Im gesamten Gebiet des Rhein-Kreises Neuss besteht in verschiedenen Vereinen die Möglichkeit, das Sportabzeichen abzulegen – auch beim TSV Norf. Zuständig für die „kleinen olympischen Spiele in Norf“ ist Gaby Sobieslawsky. Jedes Jahr lädt sie mit dem TSV Norf zu mehreren Terminen nach den Osterferien zum Ablegen des Sportabzeichens ein. Die besondere Möglichkeit beim TSV Norf: die Abnahmetermine sind jeweils samstags vormittags und damit besonders familienfreundlich. Denn in Norf treffen sich traditionsgemäß mittlerweile Familien, um das Sportabzeichen in ihrer jeweiligen Altersklasse zu erwerben. Das Deutsche Sportabzeichen erhält man für Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Koordination. Nicht in einer Sportart, sondern in vielen. Laufen, Schwimmen oder Radfahren, Kugelstoßen, Tanzen, den Medizinball werfen, Standweitsprung und weitere. Das Abzeichen gibt es, weil man/frau in vielen Disziplinen stark ist. Das Gute daran: Man wählt aus jeder Kategorie die Disziplin, die der eigenen Stärke entspricht. Noch besser: Auf das Abzeichen muss niemand allein trainieren. Gold, Silber oder Bronze sind also in ausgewählten Disziplinen möglich, entweder an einem Tag oder nach Üben beim nächsten Termin. In den vergangenen beiden Wochen kamen bereits wieder zahlreiche motivierte Sportler im Von-Waldthausen-Stadion zusammen. Der nächste Termin ist pünktlich zum Erscheinen des Norfbach-Kuriers am 24. Mai von 10 bis 12 Uhr. Für weitere Infos und Fragen kann sich gerne an Gaby Sobieslawsky (sobieslawsky@gmail.com) gewendet werden. Informationen rund um das Deutsche Sportabzeichen gibt es unter https://deutsches-sportabzeichen.de/materialien.

Jedes Jahr lädt der TSV Norf alle Interessierten ein, das Deutsche Sportabzeichen abzulegen. Foto: TSV Norf

Herzlich willkommen

... in Deiner Fachpraxis für moderne Kieferorthopädie bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

KIEFER ORTHO PÄDIE AM LESSINGPLATZ

Dr. Florian Greis

Kieferorthopädie am Lessingplatz

Thomas-Mann-Straße 7-9
41469 Neuss-Norf
Tel. 02137 79 39 000

info@neuss-kfo.de
www.neuss-kfo.de

@dr.florian.greis
Dr. Florian Greis
@dr.florian.greis

Allerheiligen feiert: Von Familien- bis Dorffest

Bald lockt das vom Jägercorps Allerheiligen organisierte Dorffest wieder auf den Rewe-Parkplatz.
Foto: Bruderschaft

Die Schützenfestsaison ist schon wieder voll im Gange. Die St. Peter Schützenbruderschaft 1908 Allerheiligen lädt zwar erst in einigen Wochen, genauer gesagt vom 16. bis 18. August, wieder zu den traditionellen Feierlichkeiten in ihren Stadtteil ein, doch bis dahin gibt es noch das eine oder andere Highlight im Kalender. Am Donnerstag, 29. Mai, präsentiert die Jungschützenabteilung das Familienfest Allerheiligen. Von 11 bis 18 Uhr wird es dann ein buntes Programm auf dem Kirmesplatz geben. Kinderschminken, Glitzertattoos (betreut von der Kita Abenteuerland), Dosenwerfen, Vier-Gewinnt in XXL, drei Hüpfburgen, ein Glücksrad, eine Tombola mit tollen Preisen und mehr warten auf die Besucher. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und Kuchen sowie Schwenkgrill und Pommes natürlich ebenfalls gesorgt. Musikalisch begleitet wird das Familienfest von einem DJ. Jede Menge Spaß und gute Unterhaltung verspricht auch wieder das traditionelle Dorffest. Am Sonntag, 29. Juni, lädt das Jägercorps Allerheiligen dazu ab 11 Uhr – wie gewohnt auf dem Rewe-Parkplatz in Allerheiligen – herzlich ein. Freuen Sie sich auf einen geselligen Tag

Wie in den vergangenen Jahren wird es zahlreiche Attraktionen für Kinder zu entdecken geben.
Foto: Jägercorps

mit warmem Essen, kühlen Getränken und hoffentlich bestem Sommerwetter. Für den süßen Genuss ist ebenfalls gesorgt: Eine Auswahl an Kuchen sowie verschiedene Snackangebote stehen bereit. Auch für die kleinen Gäste wird es wie immer das eine oder andere zu entdecken geben: Mehrere Hüpfburgen und zahlreiche weitere Kinderattraktionen bieten jede Menge Spaß und Abwechslung. Ein Highlight wird erneut die beliebte Planwagenfahrt rund um Allerheiligen sein. Ein weiterer Programmpunkt ist der Besuch des Löschzugs 15 Rosellen der Freiwilligen Feuerwehr Neuss, der mit einem Einsatzfahrzeug vor Ort sein wird – ein Erlebnis nicht nur für die Kinder! „Kommen Sie vorbei und feiern Sie mit uns einen schönen Tag in geselliger Runde – das Jägercorps freut sich auf Ihren Besuch!“, laden die Schützen ein. *-dan*

Physiotherapie Allerheiligen Simone Peters

Physiotherapie, Rückbildung und modernes Beckenbodentraining.

Alle Infos unter: physiotherapie-allerheiligen.de
Horremer Straße 13 · 41470 Neuss-Allerheiligen
Tel.: 0 21 37 - 92 86 30

Weitzhof
Pferdepension

Ihr Tier in guten Händen

Am Frohnhof 3
41470 Neuss - Allerheiligen
02137 - 77122

weitzhof@arcor.de
www.weitzhof.de

Heiligs Blechle: Was Biker und die Friedenskirche verbindet

Foto: privat

Ulrike Mills ist eine echte Institution an der Friedenskirche in Norf: Schon seit 30 Jahren ist sie dort Küsterin. „Im Juni feiere ich Jubiläum“, strahlt sie. Die Norferin ist gerne in der Evangelischen Kirchengemeinde am Norfbach aktiv und immer bemüht, andere ebenfalls dafür zu begeistern, sich in der Gemeinde zu engagieren. 2022 rief sie daher eine Gruppe ins Leben, die viele wohl nicht direkt mit Kirche in Verbindung bringen würden: eine Motorradgruppe.

„Ich habe 2022 meinen Motorradführerschein gemacht. Daher habe ich mir gedacht, ich suche in der Gemeinde liebe, nette Menschen, die ebenfalls Motorrad fahren und Geselligkeit suchen. Und vielleicht auch Interesse haben, sich irgendwie in der Gemeinde zu engagieren“, lacht Ulrike Mills, dass sie zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen wollte. Sehr zu ihrer Freude fanden sich schnell einige Gleichgesinnte zusammen. Um die 30 Personen (eine Handvoll davon keine Biker) seien es heute, die tatsächlich nicht nur aus dem Neusser Süden stammen, sondern beispielsweise auch aus Frimmersdorf, Neukirchen, Hagen und Wuppertal. Ob „Rennsemmel“, Trike oder Tourenmaschine, Neu-Biker oder „Alter Hase“, wirklich alle seien herzlich willkommen. Übrigens ging nicht nur Ulrike Mills Wunsch nach einer Motorradgruppe in Erfüllung, sondern auch, Leute für das Engagement in der Kirchengemeinde zu begeistern. So standen zum Beispiel einige Mitglieder beim Ökumenischen Gemeindefest von St. Andreas im vergangenen Jahr am Grill und halfen beim Auf- und Abbau.

Die Motorradgruppe ist insgesamt locker organisiert, es gibt keine Verpflichtungen oder Dinge, die an eine Teilnahme geknüpft sind. „Wer Zeit hat, ist bei Ausflügen oder Treffen dabei. Wenn nicht, dann nicht. Das ist alles ganz ungezwungen“, erklärt die Küsterin. Einmal im Monat versuche man, sich zu treffen. Jetzt im Sommer zum Beispiel zu Feierabendtouren. Aber die Biker würden sich auch so immer wieder austauschen, falls wer spontan Interesse an einer Tour

CHIROPRAKTIK · OSTEOPATHIE

JENS FRICKE
Heilpraktiker: Rücken- und Schmerztherapie

Traumatherapie ADS/KISS

Psychosomatische Erkrankungen

Lehrer für asiatische Kampfkünste

Vitalfeldtherapie

Kranichstraße 6a · 41469 Neuss (Norf)
Tel. 02137/999588 · Fax 02137/999 587
www.heilpraxis-fricke.de

BUCHEN SIE IHREN NÄCHSTEN TERMIN ONLINE

HAARSCHNEIDEREI
FRANZISKA WESCH

Am Alten Bach 18 • 41470 Neuss-Allerheiligen
Tel. 02137 - 9 20 83 44

Öffnungszeiten:
Di. - Fr. 9.00 - 19.00 Uhr
SA. 8.00 - 14.00 Uhr

Mit einer „Schildkröten-Olympiade" startete die Motorradgruppe in diesem Jahr in die Saison. Dafür kamen einige Teilnehmer in Allerheiligen zusammen. Foto: Daniela Furth

habe. Organisiert wird das Ganze mittels einer „Whatsapp"-Gruppe, über die die Truppe in Kontakt steht.

Seit ihrer Gründung kann die Motorradgruppe schon auf viele tolle Erlebnisse zurückblicken, nahm beispielsweise am „Oster-Ride" in Grevenbroich teil, besuchte Motorradgottesdienste in Kaarst, erkundete das Braunkohlerevier und die Bevertalsperre.

Ein besonderes Highlight war sicher die Ausfahrt zu den Kölner Weihnachtskrippen Silvester 2024. „Es war eher kühl, aber das Wetter, der Verkehr und die Kirchen spielten mit, sodass am Ende des Jahres sieben Krippen angefahren werden konnten."

Da die Geselligkeit eine große Rolle bei der Motorradgruppe spielt, treffen sich die Mitglieder übrigens nicht nur zu Ausfahrten. So kommen sie regelmäßig in der Friedenskirche zusammen, um über Touren zu fachsimpeln, Ideen auszutauschen, Erlebnisberichten zu lauschen und einfach ein paar gesellige Stunden miteinander zu verbringen. Und das gerne bei einem ausgiebigen Frühstück oder Leckereien vom Grill. Zum Start in die aktuelle Motorradsaison traf sich die Motorradgruppe – bevor der Grill angeschmissen wurde – sogar zum ersten Mal zu einer „Schnecken-Olympiade".

Wer schafft es am langsamsten mit seinem Motorrad durch den Parcours? Wie lange kann auf dem Bike die Balance gehalten werden, ohne dass die Füße den Boden berühren? Diese und mehr Disziplinen standen auf dem Plan. „Düsen können alle, aber das langsame Fahren ist das Schwierige", weiß Ulrike Mills.

Die „Schnecken-Olympiade" ließ sich auch Robert nicht entgehen. Der Allerheiligener fährt seit über 40 Jahren Motorrad und das ziemlich viel, wie er schmunzelnd verrät: „Ich fahre so viel, dass ich fast nur alleine fahre." In der Gruppe zu fahren, sei schon etwas anderes, mache aber großen Spaß. Und auch die gefundene Gemeinschaft sei es, die er mit Blick auf die Zukunft zu schätzen wisse: „Die Rente ist nicht mehr weit, da muss man schauen, was man dann mit seiner Zeit macht."

Fotos: privat

Auch Tina testete ihr Geschick bei der „Schnecken-Olympiade“. Sie und ihr Mann, die Ulrike Mills bei einem Motorradgottesdienst kennenlernten, gehören mit zu den Gründungsmitgliedern der Motorradgruppe. Schon in ihrer alten Heimat Düsseldorf-Eller setzte sich die 63-Jährige ehrenamtlich in der Evangelischen Kirchengemeinde ein und so kam der Kontakt zur Kirchengemeinde am Norfbach mehr als passend. Das Beisammensein mit gleichgesinnten Bikern innerhalb der Gemeinde genießt Tina sehr: „In Gemeinschaft macht alles viel mehr Spaß. Uli macht das außerdem ganz toll. Sie ist immer bestrebt, etwas anzubieten, damit wir uns alle besser kennenlernen. Es muss eben jemand da sein, der einen Anstoß gibt.“

So schön das Biker-Dasein ist, als erfahrene Motorradfahrerin weiß Tina aber auch, dass viele Menschen Vorbehalte diesen gegenüber haben – zu schnell, zu laut, zu rücksichtslos. Doch sie stellt für die Motorradgruppe der Friedenskirche klar: „Wir hier fahren vernünftig und angepasst, wir sind keine Kamikaze-Fahrer. Aber es gibt leider immer Bimmelbirnen, die uns den Ruf kaputt machen.“

Wer nun auch Interesse hat, sich der Motorradgruppe anzuschließen oder zumindest einmal in die Gemeinschaft reinschnuppern möchte, kann sich gerne bei Ulrike Mills (ulrike.mills@ekir.de; 02137/28 53) melden. „Wir freuen uns immer über neue Gesichter“, lädt sie ein. *Daniela Furth*

BENZING GmbH
WÄRME & SANITÄR
KLIMATECHNIK
ROHRREINIGUNG
Wir verhelfen Ihnen zu Ihre Wärmepumpe. Profitieren Sie aktuell von bis zu 70% Förderung modern • effizient • zukunftssicher
JETZT INFORMIEREN!
Lechenicherstr. 15 • 41469 Neuss
Tel. 0 21 31 / 12 04 02
Notruf 0177/4 79 17 35
No do it yourself - geh zum Profi!
• Wärmepumpentechnik
• Photovoltaik- und Solaranlagen
• Badsanierung
• Brennwerttechnik Gas und Öl
• Pellets-Technik
• Abflussreinigung

RÖDELBRONN-MARKISEN
Sonnenschutz und mehr!
Ihr Service-Fachmarkt in Neuss.
Schellbergstr. 7a · 41469 Neuss · ✆ 02131-44051
www.roedelbronn-markisen.de
+ mehr Auswahl
+ mehr Service
+ auch Gartenmöbel
+ in einzigartigem Ambiente

Warum eine Umarmung für die Menschen so wichtig ist

Eines der Highlights der Reise: An 200 Mädchen konnten so genannte „AFRIpads“ (auswaschbare Binden) verteilt werden, wodurch ihnen eine durchgehende Teilnahme am Unterricht ermöglicht wird. Foto: Robert Lischke

Der Rosellener Robert Lischke ist ein Mann, der gerne hilft und anpackt: Seit vielen Jahren engagiert er sich im Löschzug Rosellen der Freiwilligen Feuerwehr Neuss sowie als Mitglied der „Menschenbrücke“ in Norf. Doch er engagiert sich nicht nur vor Ort im Neusser Süden, sondern nahm nun bereits zum zweiten Mal den langen Weg nach Uganda auf sich. In seinem Bericht erzählt Robert Lischke davon, was sich seit seinem letzten Besuch getan hat und wie die Hilfe vor Ort weitergeführt wird:

Bei meiner ersten Reise 2023 konnte ich mich einmal in Uganda orientieren und wollte feststellen, wie man direkt vor Ort helfen kann, aber viel wichtiger: Wie man Hilfe zur Selbsthilfe aufbauen kann.

In Masaka sind es unter anderem drei Organisationen wie die Menschenbrücke (www.menschenbrücke.de;

Spendenkonto: Menschenbrücke e.V., Voksbank Neuss, DE76 3056 0548 2113 5350 35), U.V.C.O. Uganda (www.uvco.de; Spendenkonto: U.V.C.O. Uganda e.V., Raiffeisenbank Obepfälzer Jura, DE32 7506 9061 0000 7533 70) und auch Morsbach for Children, die Kindern eine Schulausbildung ermöglichen. Jetzt gilt es aber auch, den Kindern nach der Schule eine Möglichkeit aufzuzeigen, wie sie eventuell eine Ausbildung starten können, beziehungsweise diese hierbei zu unterstützen.

Eine Umarmung sagt manchmal mehr als Worte. Foto: Robert Lischke

Meine zweiten Reise nach Masaka war von vielen Überraschungen, freudigen und auch traurigen Momenten begleitet. Nach fast 24 Stunden Flug inklusive Zwischenstopp erreichte ich am 11. Oktober Entebbe. Zwei Sozialarbeiter und Streetworker des Vereins U.V.C.O. holten mich am Flughafen ab und drei Stunden später war ich dann in Masaka. Von hier sollten in den nächsten acht Tagen die vorbereiteten Aktionen starten: einfache Erste-Hilfe-Kurse, Hygienesets verteilen, Legehennen und Ziegen verschenken, Kinder mit neuer Kleidung versorgen, Matratzen kaufen, „AFRIpads“ an junge Mädchen verteilen, Nahrungsmittelpakete an arme, alleinlebende Menschen verschenken, sowie ein Spieltag mit Waisen- und Patenkindern.

Hinter vielen der Kinder verbergen sich traurige Schicksale. Da ist zum Beispiel Lupini: Beide Beine konnte er nicht mehr beziehungsweise kaum bewegen. Mit Medikamenten und einer Gehilfe kann er sich jetzt einigermaßen fortbewegen, doch laufen ist nicht möglich. Sein Wunsch ist ein Rollator, den ich bei meiner nächsten Reise mitnehmen oder vor Ort kaufen werde.

Am Montag ging es dann nach Mytiana, drei Autostunden von Masaka entfernt. Hier hat Winni eine Nähstube und bildet Frauen in Nähkursen aus. Einige Witwen leben mit ihren kleinen Kindern dort, die älteren Kinder gehen in eine Internatsschule, die durch Paten finanziert wird. Hier galt es einen Erste-Hilfe-Kurs, beziehungsweise die ersten Grundkenntnisse in der Ersten Hilfe, mit einer Krankenschwester zu vermitteln.

Dienstag konnte ich dann bei einem Züchter 20 Legehennen sowie vier Ziegen kaufen, und auf einem Markt 48 Säcke mit Maismehl und Lebensmitteln zusammenstellen lassen. Die Verteilung der Hilfsgüter an die Menschen vor Ort war im Vorfeld gut vorbereitet. Zwei Ziegen wurden zum Beispiel an ein Waisenhaus und eine an eine Grundschule verschenkt.

Robert Lischke wurde überall, wie hier beim Besuch einer Schule, herzlich empfangen. Foto: Robert Lischke

Eine Ziege wurde an eine alleinerziehende Mutter mit fünf Kindern verschenkt. Es gibt immer wieder Kinder, die manchmal zwei Tage kein Essen bekommen, oder auch Schulkinder, die nur eine Mahlzeit am Tag haben. Damit weitere Familien in Zukunft auch eine Ziege erhalten, wurde festgelegt, dass neugeborene Ziegen an weitere Familien verschenkt werden.

Dann ging es an das Verteilen der „AFRIpads“. Insgesamt haben 200 Mädchen ein Set mit vier auswaschbaren Binden erhalten, die sie jetzt fast zwei Jahre benutzen können. Dadurch versäumen diese keinen Unterricht mehr. Ein Tag war obendrein nötig, um 48 Nahrungsmittelpakte zu verteilen. Erhalten haben diese sehr arme und auch ältere Menschen.

Es sind viele Geldspenden an mich und an die Organisationen von Freunden, Bekannten sowie Verwandten in einem Jahr zusammengekommen, so das viele kleine Projekte bezuschusst beziehungsweise umgesetzt werden konnten. Hier nochmals vielen Dank an alle Spender.

Die nächste Reise ist im Oktober 2025 schon fest eingeplant. Mit einer Spende konnte jetzt 5.000 Quadratmeter großes Grundstück gekauft werden. Dort soll ein Waisenhaus für rund 50 Kinder entstehen, eine kleine Erste-Hilfestation und eine Werkstatt sowie eine Nähstube, damit unter anderem Waisenkinder auf das Leben nach der Zeit im Waisenhaus vorbereitet werden können.

Eine kleine Farm zum Anbau von Obst und Gemüse und eine Hühnerzucht sind ebenfalls geplant. Finanziert wird alles über Privat- und Firmenspenden sowie Zuwendungen von größeren Hilfsorganisationen. Freiwillige aus Deutschland (Architekten/ Ingenieure / ...) planen mit einheimischen Unternehmen, die auch die Arbeiten ausführen. Ehrenamtlich und mit eigenen Mitteln finanziert wird meine nächste Reise 2025 mit dem Ziel sein: Aufbau und Hilfe zur Selbsthilfe fördern.

Das Doppeldorf hat neue Regenten

Das Königsvogelschießen in Rosellerheide-Neuenbaum am ersten Samstag im Mai war wieder einmal eine spannende und sehr gut besuchte Angelegenheit. Leider wurden die Schießwettbewerbe extrem beeinträchtigt durch den langanhaltenden Regen. Grenadiere, Jäger und Hubertusschützen ermittelten ihre neuen Korpsmajestäten, die jedoch erst nach dem Schützenfest ihre Amtseinführung haben werden. Den „Pokal der ehemaligen Könige“ sicherte sich Gerd Pieper vom Hubertuszug „Alde Heier“ pünktlich zum 75-jährigen Jubiläum des Zuges. Bruderschaftsprinz (Jungschützenmajestät) wurde Jan Ernst von den Sappeuren. Die Edelknaben „tauschten“ ihre Würdenträger vom vergangenen Jahr. Edelknabenkönig wurde Michel Wolters, Pokalsieger Lennard Böser.

Dr. Rüdiger Bamfaste (l.) und Marc Dahmen lieferten sich einen spannenden Wettkampf um die Königswürde im Doppeldorf. Am Ende setzte sich Bamfaste durch. Fotos: Schützenbruderschaft

Und dann war es soweit: Einen spannenden Wettkampf um die Königswürde – zum Glück hatte der Regen nachgelassen – lieferten sich Dr. Rüdiger Bamfaste vom Jägerzug „Immer do“ und Marc Dahmen vom Sappeurzug „Mer dörve“. Am Ende hatte Rüdiger Bamfaste das Glück auf seiner Seite und konnte den Holzvogel mit dem 59. Schuss „erlegen“. Der neue Schützenkönig ist seit vielen Jahren Vorstandsmitglied und seit vier Jahren als 1. Kassierer der Bruderschaft aktiv. Seine Tochter Kathrin wird den Witwer als Königin begleiten. Große Freude auf der einen Seite, große Enttäuschung auf der anderen. Nach einer kleinen Verschnaufpause erklärte der faire Unterlegene, Marc Dahmen: „Ich werde es nochmal versuchen. Aufgeben ist keine Option!“ Eine tolle Zugabe gab es für die Jungschützen aus Rosellerheide-Neuenbaum dann direkt am Sonntag beim Bezirksjungschützentag in Hoisten. Dort sicherte sich der noch bis Schützenfest amtierende Edelknabenkönig Lennard Böser den Titel des „Bezirksbambiniprinzen“.

Beim Bezirksjungschützentag in Hoisten waren auch die Jungschützen aus Rosellerheide-Neuenbaum vertreten.

„Schumi is back!“ – königlicher Wahnsinn in Schlicherum

König Dirk I. und Königin Karina freuen sich auf die nun anstehende Kirmes in Schlicherum. Foto: privat

Die Kirmesböller dröhnten noch in den Ohren, die Kirmes hatte kaum begonnen, da war es Vatertag 2024 schon amtlich: Dirk I. Schumacher, genannt „Schumi“, ist der neue Schützenkönig 2025 in Schlicherum! Und damit feiert nicht nur das Dorf, sondern gleich eine ganze Generation, denn Schumi ist nicht zum ersten Mal im königlichen Dienst. Bereits 2002 thronte er über Schlicherum – und jetzt, 23 Jahre später, heißt es nun: „Schumi is back!“ Der 56-jährige Installateur, der seit fünf Jahren bei der Firma Tim Krieger in Schlicherum seiner Arbeit nachgeht, hat beim Königsschießen kurzen Prozess gemacht: Kein Mitbewerber, keine Nervosität, gutes Zielwasser und trotzdem über 300 Schuss. Manche sagen, er habe den Vogel nur so lange leben lassen, weil das Siegerbier für ihn und sein Gefolge noch nicht kalt genug war.

Mit ihm an seiner Seite: Königin Karina Tilmann, 52, gebürtig aus Allerheiligen aber wohnhaft in Hoisten und seit 25 Jahren als Einzelhandelskauffrau im Toom Baumarkt Wevelinghoven beschäftigt. Die beiden sind nicht nur das royale Powerpaar des Jahres – ihre Liebesgeschichte klingt wie ein Drehbuch für eine ZDF-Liebesschnulze: Vor 38 Jahren das erste Mal zu Schulzeiten gesehen und kennengelernt, 2023 im Schützenzelt wieder getroffen, jetzt unzertrennlich. Und das alles in Schlicherum, wo Amor offensichtlich besser trifft wie so mancher Schützenkönig. Karina bringt nicht nur ihre Tochter Friya (19) und eine tief verwurzelte Liebe zum Eishockey (Krefeld Pinguine) mit, sondern auch das richtige Gespür für Bierzeltschunkeln und bajuwarische Fußballleidenschaft. Ja, richtig gelesen – beide, auch König Schumi, sind Bayern-Fans, was vermutlich die einzige Schwäche dieses Königshauses ist.

Doch zurück zu Schumi. Der Mann, der mehr Vereinsgeschichte atmet als das Archiv des Deutschen Schützenbundes, war über 30 Jahre im Vorstand aktiv, davon fast ein ganzes Jahrzehnt als 1. Vorsitzender. Des Weiteren ist er auch schon fast genauso lange Mitglied im Tambourcorps Rosellerheide. Kein Wunder, dass ihn sein Schützenzug, die legendären „Treuen Boschte“, wie einen Rockstar feiert – passend zum 40-jährigen Jubiläum des Zugs. Und wenn man Schumi kennt, weiß man: Rockstar ist noch untertrieben. Der Mann hat einst in Unterhosen ein Wettrennen durchs Dorf absolviert oder zu Lady Gagas „Pokerface“ an der Stange getanzt – aus Gründen, die niemand mehr genau kennt, aber jeder gefeiert hat.

Die Schützen-DNA wurde Schumi quasi eingeimpft: Opa Paul war schon 1950/51 König, Vater Hubert langjähriges Vorstandmitglied und Sohn Louis im vergangenen Jahr König in Schlicherum. So war es für Schumi eine besondere Ehre, ihn zu beerben. Eine Königsdynastie wie bei den Windsors – nur mit mehr Bier und besserem Essen.

Mit seinem Charme, seinem Dauergrinsen und seinem legendären Slogan „Ich bin Schumi Schumacher und trinke mit jedem“ hat er das ganze Dorf fest im Griff – und das nicht nur an der Theke in seiner Stammkneipe „Zur Eiche“, wo er vermutlich mit Wirt Costa auch den Königsschuss nachgefeiert hat.

Und so feiert Schlicherum ein royales Revival mit einem König, der Herz, Humor und Leidenschaft vereint – Schumi is back, und ganz ehrlich: Schöner hätte man es sich kaum schießen können. Lang lebe König Dirk I. und Königin Karina, die sich für ihre Festtage vor allem schönes Wetter und viele Gäste aus Nah und Fern wünschen.

Laufenberg
IMMOBILIEN

Sicher und sorglos verkaufen

Lassen Sie Ihre Immobilie kostenfrei und unverbindlich bewerten.

Hamtorstraße 21, Neuss
02131-5395 100
info@laufenberg-immobilien.de
www.laufenberg-immobilien.de

Anzeige

SCHÜMMER OPTIK

am CAP in Rommerskirchen

41569 Rommerskirchen
Venloerstr. 6, Center am Park
Tel. 02183/4189230
www.schuemmer-optik.de
info@schuemmer-optik.de

Geöffnet: Mo.-Mi., Fr. 9.00 - 18.00 Uhr, Do. 9.00 - 19.00 Uhr, Sa. 9.00 - 14.00 Uhr

PRÄZISE MESSVERFAHREN HEUTE

Entdecken Sie mit Visionix die Zukunft Ihrer klaren Sicht! In nur 75 Sekunden liefert dieses innovative Netzhautscreening -Gerät alle entscheidenden Daten für Ihre perfekte Augenglasbestimmung und das bestmögliche Seherlebnis – egal ob tagsüber oder nachts. Der Visionix ermittelt Ihre Sehstärke unter verschiedenen Lichtverhältnissen bis zu 1/100 Dioptrien und ermöglicht zudem Screening-Untersuchungen für den grauen und grünen Star. Überzeugen Sie sich selbst von der neusten Technologie. Visionix – sehen Sie mehr, jetzt bei uns!

- ✔ Exklusive Brillenfassungen: Ray-Ban, Lunor, Tom Ford, Marc O'Polo u.v.m.
- ✔ Individuelle Fertigung von handgemachten Brillen!
- ✔ Einstärken- & Gleitsichtgläser made in Germany
- ✔ Augenprüfung für perfektes Sehen
- ✔ Augeninnendruck-Messung
- ✔ Sehtest, Führerschein-Sehtest
- ✔ prismatische Augenglasbestimmung
- ✔ Kontaktlinsenanpassung
- ✔ Mehrbrillenpaket 50% inklusive
- ✔ hauseigene Werkstatt
- ✔ 0%-Finanzierung mit dem Brillen-Abo

NEU Mehrbrillen-Angebot kostenlose Leistung ab sofort

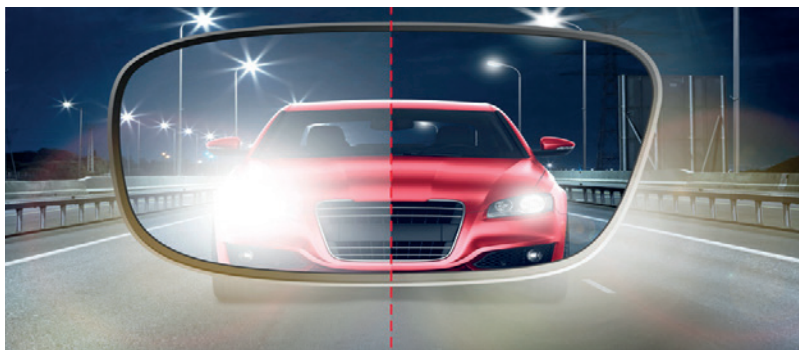
Genießen Sie somit künftig 50% Preisnachlass auf alle Gläser ab der 2. Brille und für jede weitere.

Egal, ob Sie eine Zweitbrille, eine schicke Lesebrille, eine modische Sonnenbrille oder eine funktionale Arbeitsplatzbrille benötigen, jetzt ist die ideale Gelegenheit, Ihr Brillensortiment zu erweitern!

Angebotsdetails:

- 50% auf die Gläser ab der 2. Brille und für jede zusätzliche Brille
- ab dem Kauf 24 Monate gültig
- egal ob eine zusätzliche Brille, Bruch, Beschädigung, Verlust
- Gültigkeit: ab sofort - bei gleicher Glasstärke und in der gleichen Glaskategorie

Autofahrerglas UV BlueCut!



Das neue Kunststoffmaterial UV410 BlueCut reduziert die Blendung bei nächtlichen Autofahrten und hat zusätzlich durch die Verringerung des blauen Lichts eine schützende Wirkung für die Augen. Dadurch fühlen sich Autofahrer im Dunklen einfach sicherer.
Wir beraten Sie hierzu gern!

SCHÜMMER
OPTIK
am CAP in Rommerskirchen

Laufen für den guten Zweck – und das große Circus-Projekt!

Alle Klassen – wie hier die 2d – hielten den Start des Sponsorenlaufs fotografisch fest. Foto: Daniela Furth

„Jeder Kilometer zählt!“ hieß es am letzten Tag vor den Osterferien für die Schüler der St.-Peter-Schule in Rosellen. Denn der traditionelle Sponsorenlauf stand wieder auf dem Plan. Im Vorfeld hatten die Schüler fleißig Sponsoren gesammelt, waren sie doch hochmotiviert, als Schulgemeinschaft einen möglichst großen Betrag zu erlaufen. Das hat einen guten Grund, wie die kommissarische Schulleiterin Heike Riedel verriet: „Ein Viertel des erlaufenen Ertrags wird einem guten Zweck aus der Region zugeführt. Der andere Teil soll dem im November geplanten Circus-Projekt zugutekommen.“ Mit der Realisierung des Circus-Projekts geht der Wunsch der Schule in Erfüllung, alle zwei Schuljahre ein Highlight abseits vom normalen Schulalltag für die Kinder zu ermöglichen. Und da wirklich alle daran beteiligt, fördert das auch gleich die Schulgemeinschaft. Im vergangenen Schuljahr startete das Ganze mit dem langersehnten Trommelprojekt, bei dem alle Schüler eine Woche lang

An den Verpflegungsstationen versorgten Eltern die fleißigen Läufer mit Wasser und Obst. Foto: van Hellemond

Ein Großteil der Strecke führte die Schulgemeinschaft (hier die Klasse 2a) durch den nahegelegenen Mühlenbusch. Foto: Steffi Becker

mit Trommellehrer Fallou Sy vom „Trommeltheater“ ein Stück einstudierten. Am Ende durften sich die Eltern dann über eine tolle Aufführung freuen. Das Besondere: Mit den Spenden – gut 13.000 Euro – aus dem vorangegangenen Sponsorenlauf konnte das Projekt komplett finanziert werden. Ob das auch für das Circus-Projekt gelingt? Im November wird der Familien- und Projekt-Circus Proscho eine Woche lang an der St.-Peter-Schule gastieren und mit den über 400 Schülern eine richtige Circus-Show einstudieren – von Akrobatik bis hin zu Clownerie. Sollte am Ende noch Geld übrig sein, würde der Betrag dann in den Ausbau der neuen Schulbücherei fließen. „Der Ausbau ist schon lange unser Wunsch“, erklärt Dr. Luisa Kuhlen, als Schulpflegschaftsvorsitzende Mitorganisatorin des Sponsorenlaufs und engagierte Ehrenamtlerin der Schulbücherei.
So machten sich also bei strahlendem Sonnenschein die 425 Grundschüler mit ihren Lehrern sowie einigen Eltern klassenweise auf den Weg, der sie auf fünf, sieben oder sogar neun Kilometern durch den Mühlenbusch und Rosellen führte. An der Strecke gab es mehrere Stationen, die von rund 40 Eltern betreut wurden, wo die fleißigen Läufer mit Wasser, Bananen und Äpfeln versorgt wurden. „Für die großzügige Obstspende bedanken wir uns bei Rewe in Allerheiligen“, so Luisa Kuhlen, „außerdem geht ein Dank an die Johanniter, die die Veranstaltung begleitet haben“.
Der Ehrgeiz bei den Läufern war groß: Fast alle liefen die Neun-Kilometer-Strecke. Eine wirklich tolle Leistung! Doch egal, wie viele Kilometer zurückgelegt wurden, am Ende durfte sich jedes Kind Dank des Fördervereins der Schule über eine Medaille freuen.
Die finale Spendensumme stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, doch Schulleiterin Heike Riedel freute sich, schon einen beeindruckenden Zwischenstand mitteilen zu können: „Wir haben über 22.000 Euro gespendet bekommen. Der absolute Wahnsinn! Der Zirkus ist also gesichert“. Neben der eingeplanten Spende für den guten Zweck können sich nun obendrein die Viertklässler über einen Ausflug zum Glessener Mühlenhof freuen und vermutlich bleibt auch noch etwas Geld für die neue Einrichtung der Schulbücherei übrig. ***Daniela Furth***

FriedWald®
Letzte Ruhe unter Bäumen
Gerne beraten wir Sie zu den vielfältigen Möglichkeiten im FriedWald.
Bestattungen Hüsgen,
Goethestraße 3d, 41539 Dormagen
Tel. 02133 – 46571
www.bestattungen-huesgen.de

PHILIPP WIERIG
IMMOBILIEN

Verkauf • Vermietung • Kostenlose Immobilienbewertung
Mobil: 0174 9099595 | Mail: kontakt@immobilien-wierig.de
Jakobusplatz 12, 41516 Grevenboich
Web: www.immobilien-wierig.de

Von Rosellen nach Japan: Rope Skipper qualifizieren sich für die Weltmeisterschaft

Am letzten Wochenende im März fanden in Fürth im Odenwald die Deutschen Teammeisterschaften im Rope Skipping (Seilspringen) und auch das Bundesfinale statt. Das Team des SV Rosellen, das erst seit gut drei Jahren Wettkämpfe bestreitet, konnte dabei einen beeindruckenden Erfolg feiern. Mit einer engagierten Mannschaft, bestehend aus Melina Krause (22), Leandra Krause (22), Sophie Kleine-Voßbeck (20), Judith Famula und Anna-Lena Schulz (26), traten die Athletinnen in allen acht Rope-Skipping-Disziplinen an. „Man unterscheidet immer zwischen Schnelligkeits-Disziplinen und Freestyles, wo auf Musikalität, Kreativität und Schwierigkeit geachtet wird“, erklärt Leandra. Sie und ihre Schwester Melina betreiben seit 16 Jahren Rope Skipping (bis vor einem dreiviertel Jahr noch in Bielefeld) und haben bereits an mehreren internationalen Turnieren teilgenommen. Damit sind sie die „alten Hasen“ im Team, denn Anna-Lena entdeckte die Sportart vor 15 Jahren für sich („Ich habe eigentlich sehr spät angefangen.“) und Sophie vor gut zwölf Jahren.

Nach intensiven Trainingseinheiten seit den NRW-Meisterschaften hatten die Springerinnen ihre Freestyles verbessert und optimiert. Die harte Arbeit zahlte sich aus: Die Leistungen wurden deutlich gesteigert und die Synchronität im Team beeindruckte die Zuschauer. Am Ende des ersten Tages konnten sich die Rosellener Athletinnen in den Disziplinen „Double Dutch Speed Relay“ und Vierer-Team-Freestyle für das Open Tournament qualifizieren. Zudem schafften sie den Sprung zur Weltmeisterschaft in Japan in den Disziplinen „Double Under Relay“ und „Pair Freestyle“.

Am zweiten Wettkampftag ging das Team in der Disziplin „Double Under Relay“ beim Bundesfinale an den Start. Hier zeigten Sophie und Judith eine herausragende Leistung und wurden mit der Silbermedaille belohnt. Auch die jüngsten Talente Clara Käfer und Anouk Svoboda traten in ihrer Altersklasse an und bewiesen ihr Können. Nur ein Punkt fehlte für einen Platz auf dem Treppchen – eine großartige Leistung! Der Wettkampf endete mit der Disziplin „Wheel“, wo Melina und Leandra den dritten Platz belegten und sich auch hier für die Weltmeisterschaft in Japan qualifizierten.
Das Team-Endergebnis kann sich wirklich sehen lassen: WM-Qualifikationen in sechs von acht Disziplinen. Mit Leandra Krause, Anna-Lena Schulz, Melina Krause und Sophie Kleine-Voßbeck werden somit erstmals Rope Skipperinnen aus Neuss bei einer Weltmeisterschaft antreten. Der SV Rosellen ist stolz auf die erzielten Ergebnisse und freut sich darauf, Deutschland vom 27. Juli bis 3. August bei der Weltmeisterschaft in Japan zu vertreten.

Noch halte sich die Aufregung in Grenzen, schmunzeln die Athletinnen, die drei- bis viermal die Woche trainieren. Melina erklärt: „Die WM-Teilnahme ist die letzte Station, weitere Qualifikationsmöglichkeiten gibt es nicht. Der Wettkampf ist daher ein absolutes Highlight. Dabei sein ist alles!“ Gedanken machen sie sich aktuell eher über die lange Reise nach Japan und was sie dort erwartet. Denn für alle geht es zum ersten Mal in das ostasiatische Land – und das direkt für knapp zwei Wochen. Die Teilnahme an der WM müssen die Sportlerinnen dabei selbst finanzieren. Da die Reise mit hohen Kosten verbunden ist (mit mehreren Tausend Euro pro Person wird gerechnet), würden sie sich über Unterstützung freuen. „Jeder Beitrag zählt und hilft uns, diesen Traum wahr werden zu lassen. Ein herzliches Dankeschön an alle Unterstützer, die diesen Weg bisher möglich gemacht haben!“, so der SV Rosellen. (Spendenkonto: SV 1930 Rosellen e.V.; IBAN: DE24 3055 0000 0000 4207 86; BIC: WELADED-NXXX; Verwendungszweck: Rope Skipping / Name und Adresse des Spenders). Wie Anna-Lena erklärt, könne

Von links: Judith Famula, Leandra Krause, Anna-Lena Schulz, Melina Krause und Sophie Kleine-Voßbeck.

Fotos: SV Rosellen

Hinten von links: Sophie Kleine-Voßbeck, Anna-Lena Schulz und Judith Famula; Mitte von links: Leandra Krause und Melina Krause; vorne von links: Anouk Svoboda und Clara Käfer.

man sich auch gerne bezüglich Sponsoring-Anfragen an den Verein wenden. Auf der Delegationskleidung dürften zwar keine Sponsoren vertreten sein, aber es ließen sich andere sinnvolle Möglichkeiten finden. Außerdem würden sie ihr Können bei Interesse gerne im Rahmen von Auftritten oder Mitmachaktionen zeigen.

Übrigens: Ob sich die Rope Skipperinnen aus Rosellen auch noch in Einzeldisziplinen für die WM in Japan qualifizieren, wird sich beim Internationalen Deutschen Turnfest zeigen, das vom 28. Mai bis 1. Juni in Leipzig stattfindet. Wie sich die Sportlerinnen dort schlagen, werden Sie sicher auf www.sv-rosellen.de und ihrem Instagram-Account „svrosellen_fz_ropeskipping“ teilen. Auf letzterem erhalten Interessierte auch einen genaueren Eindruck davon, was die Rope Skipper alles draufhaben. ***Daniela Furth***

HBSG BeßlerHanses

Steuerberatungsgesellschaft mbH

www.hb-sg.de

In Ückerath 8-10 • 41542 Dormagen

Tel.: +49 2133 5020-0 • kontakt@hb-sg.de

Viel zu erleben für die Schüler – mal auf, mal vor der Bühne

Die Chorgruppe der 6. Klassen wird das Musical „Wimba … und das Geheimnis im Urwald“ aufführen.

Die Sänger der Chorgruppe proben fleißig für den großen Auftritt. Fotos: Gymnasium Norf

So langsam steigt wahrscheinlich die Vorfreude – vielleicht auch das Lampenfieber? – bei der Chorgruppe der 6. Jahrgangsstufe des Gymnasiums Norf. Denn in nicht einmal mehr einem Monat werden die jungen Sänger das Musical „Wimba … und das Geheimnis im Urwald“ auf der Bühne im Pädagogischen Zentrum (PZ) präsentieren.

Darum geht es im Musical: Ein Forscherteam begibt sich in den Urwald und erlebt allerhand komische Sachen. Handys und Kompasse funktionieren nicht mehr, ein Forscher geht verloren, sprechende Tiere tauchen auf … Eine spannende Geschichte mit farbenfrohen Bildern und eingängiger Musik erwartet die Zuschauer.

Seit Anfang des Schuljahrs arbeiten alle intensiv an dem Stück, wie Musiklehrer Misa Vidakovic, der das Ganze mit seiner Kollegin Melanie Kramer auf die Beine stellt, verrät: „Das macht uns allen sehr viel Spaß!“ Musikalische und szenische Proben finden für den Chor im Rahmen des Unterrichts statt, obendrein gebe es ein bis zwei Sonderproben. Das Schöne an der Produktion des Musicals: Es ist eine richtige Gemeinschaftsarbeit. „Wir bekommen viel Unterstützung von Kunstlehrern und Eltern, die die Kulissen basteln. Andere Schüler und Lehrer sind in der Band involviert und auch die Chorgruppe der 5. Klassen, die dann im kommenden Jahr ein Musical aufführt, unterstützt uns bei ein paar Liedern“, freut sich Vidakovic. Als Erste in den Genuss dieses exotischen Musicals kommen – wie jedes Jahr – die Dritt- und Viertklässler der Grundschulen der Umgebung. „Das PZ ist dann locker mit 500 Grundschülern voll, das ist immer super schön“, freut sich Schulleiter Stefan Kremer schon jetzt. Und auch, wenn das Musical in erster Linie auf Kinder und Jugendliche ausgerichtet ist, werden Erwachsene sicher ebenfalls ihre Freude an dem Stück haben. Von daher können sich alle schon einmal Mittwoch, 18. Juni, 19 Uhr im Kalender eintragen. Denn dann heißt die Chor-AG interessierte Besucher herzlich willkommen zu „Wimba … und das Geheimnis im Urwald“. Der Eintritt ist frei.

Im Gespräch wird schnell deutlich: Die künstlerische Bildung ist ein wichtiger Faktor am Gymnasium Norf. Tatsächlich gebe es nun, neben den weithin bekannten Profilen wie Sport und Fremdsprachen, auch einen vo-

Hofcafé Ehl
Ein Wohlfühlort für die ganze Familie
... GENIESSEN
Seit dem 12. April 2014 befindet sich die Familie Ehl mit ihrem Hofcafé in Neuss-Hoisten. Das Café bietet seinen Gästen viele Köstlichkeiten, selbstgemachte Kuchen und Brote und ein liebevoll gestaltetes Frühstück.
... ENTSPANNEN
Die große, barrierefreie Sonnenterrasse des Cafés bietet nicht nur einen wundervollen Ausblick in die freie Natur, sondern auch viel Platz für Kinder zum Spielen.
... WOHLFÜHLEN
Auch die Gemütlichkeit und Herzlichkeit im inneren des Cafés sorgen für den perfekten Genuss und Wohlfühlcharakter.
Pilgramstraße 4
41469 Neuss-Hoisten
Telefon: 02137-5337
E-Mail: adele.ehl@web.de
Mi.-Sa. 9-12.30 Uhr + 14-17.30 Uhr • So. 9.30-12.30 Uhr + 14-17.30 Uhr

AS Containerdienst
Ihr Partner für Container und Entsorgungen
Kommen Sie mit Ihrem Entsorgungsgut gerne vorbei oder lassen Sie es von uns abholen!
Alfred-Nobel-Straße 57
41515 Grevenbroich
Tel.: 0172/9118576
www.as-containerdienst.de
Öffnungszeiten:
Mo.–Do.: 07.00–17.00 Uhr
Fr.: 07.00–16.00 Uhr
Sa.: 08.00–12.00 Uhr

Das Ensemble von Compania Sincara wird im Juli mit „Compania Sincara spielt Hamlet“ am Gymnasium Norf zu Gast sein. Foto: Rolf Arnold.

kal-praktischen Schwerpunkt in der Profilwahl der neuen Fünftklässler, erklärt Schulleiter Stefan Kremer. „Es gibt jedoch keine Profilklasse. Der Musikunterricht dreier Klassen wird parallel laufen und aus diesen Klassen werden alle Schüler, die den Wunsch haben, hauptsächlich zu singen, eine eigene Gruppe bilden. So wird die vokal-praktische Gruppe, einfacher gesagt der Chor, parallel zum normalen Musikunterricht stattfinden.“ On top bestehe dann natürlich immer noch die Möglichkeit, in der Chor-AG aktiv zu werden, die für alle Schüler offensteht.

Doch das Gymnasium bietet seinen Schülern nicht nur eine Bühne, sondern ermöglicht ihnen auch die Teilnahme an besonderen Veranstaltungen. So war beispielsweise kurz vor den Osterferien Bestseller-Autor Hendrik Cremer zu Besuch, der der Oberstufe im PZ sein neuestes Werk „Je länger wir schweigen, desto mehr Mut werden wir brauchen. Wie gefährlich die AfD wirklich ist“ vorstellte. Anschließend fand eine Diskussionsrunde zum Thema „Gefährdung der Demokratie“ statt, die von Schülern geleitet wurde. „Politische Bildung ist uns hier an der Schule sehr wichtig. Das Thema ist natürlich schon harter Tobak, aber wir wollten unseren Schülern die Möglichkeit geben, in den Diskurs zu gehen“, so Stefan Kremer. Gut 400 Schüler nahmen an der Veranstaltung teil. Besonders hoch rechnet er dem Abiturjahrgang an, dass sich dieser sogar in seiner Mottowoche Zeit dafür nahm. Der Schulleiter freut sich, dass sich durch die Veranstaltung nun auch eine Einladung zur Teilnahme beim nächsten „Talk am Pegel“ am 27. Mai ergeben hat, bei der eine Schülerin an der Diskussion teilnehmen wird (mehr Infos unter www.talk-am-pegel.de). Während das Gymnasium im Mai also zu Gast auf einer außerschulischen Bühne sein wird, wartet im Sommer dann im eigenen Haus ein ganz besonderes Highlight: Das Shakespeare Festival gibt sich die Ehre. Aufgrund von Bauarbeiten für die Landesgartenschau kann das Globe Theater in diesem Jahr nicht bespielt werden und so heißt es: Wenn die Menschen nicht zu Shakespeare ins Neusser Globe Theater gehen können, kommt er eben zu den Menschen. An verschiedenen Spielorten wird das Programm von „Shakespeare inside out“ stattfinden und das Norfer Gymnasium ist überglücklich, am 6. Juli seine Türen für ein Stück öffnen zu dürfen. „Das ist schon eine coole Nummer“, freut sich Stefan Kremer und er verrät, womit die Schule als Aufführungsstätte punkten konnte.: „Unser PZ hat die Form eines Octagons, ist also fast rund. Wir haben hier die Möglichkeit, die Bühne in der Mitte aufzubauen und die Bestuhlung darum herum, fast wie im Globe.“ Obendrein wird es drei Workshops im Rahmen des Shakespeare Festivals geben, die am Gymnasium stattfinden werden. Sicher auch ein Highlight für viele Schüler, Shakespeare einmal anders als im Unterricht kennenzulernen. *Daniela Furth*

Ehemaligentreffen

Am Freitag, 4. Juli, ab 19 Uhr lädt das Gymnasium Norf zum Ehemaligentreffen ein. Alle Ehemaligen aus Nah und Fern sind herzlich eingeladen, gemeinsam in Erinnerungen zu schwelgen und die Gegenwart zu feiern. Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt.

Im Sport vereint: Die SG Neukirchen-Hülchrath stellt sich vor

Die SG Neukirchen-Hülchrath (SGNH) ist nicht nur der größte Sportverein in Grevenbroich, sondern auch ein unverzichtbarer Bestandteil des sozialen und sportlichen Lebens in der Region. Mit knapp 1.500 Mitgliedern, die sich auf sieben Kernabteilungen verteilen, bietet die SGNH eine Heimat für Sportbegeisterte jeden Alters – von null bis 99 Jahren. Jüngstes Beispiel für diese gelebte Altersvielfalt ist Neumitglied Margret Bützler, die sich mit 90 Jahren der Gruppe „Gedächtnistraining“ der Abteilung Fitness & Gesundheitssport angeschlossen hat.

Breitensport für alle

Als reiner Breitensportverein deckt die SGNH ein breites Spektrum an Sportarten ab. Darunter sind Bogensport, Fitness & Gesundheitssport (unter anderem Eltern-Kind-Turnen, Kindertanzen, Nordic Walking, Pilates, Qigong, Yoga, Zumba), Fußball, Leichtathletik, Tennis, Ski oder Voltigieren – da ist für jeden etwas dabei. „Unsere Kurse und Trainingsangebote richten sich an jede Altersklasse und jedes Fitnesslevel. Von Kinderturnen über Fitness- und Gesundheitskurse bis hin zu spezialisierten Angeboten für Seniorinnen und Senioren bieten wir vielfältige Möglichkeiten, in Bewegung zu bleiben und gleichzeitig Teil einer großartigen Gemeinschaft zu sein“, heißt es.

Innovation und Digitalisierung: Die SGNH-App

„Mit der SGNH-Vereins-App haben wir einen wichtigen Schritt in die digitale Zukunft gemacht“, berichtet der Verein, „sie dient nicht nur zur Information über unser umfangreiches Angebot, sondern bietet auch die Möglichkeit zur direkten Anmeldung für Kurse und Veranstaltungen.“ Um direkt zur App zu gelangen, einfach den QR-Code scannen.

Sportliche Highlights: City-Lauf und Crosslauf

Der traditionelle City-Lauf in Grevenbroich ist eines der sportlichen Highlights des Jahres und zieht zahlreiche Teilnehmer und Zuschauer an. Ebenso begeistert der jährliche Crosslauf, der jedes Jahr rund 300 Sportler in seinen Bann zieht. Beide Veranstaltungen sind perfekte Beispiele dafür, wie Sport Menschen zusammenbringt und das Gemeinschaftsgefühl stärkt.

Kooperation für die Boulebahn

Eine weitere Besonderheit ist die Zusammenarbeit mit „Unser Neukirchen“, dem lokalen Heimatverein, die den Bau einer Boulebahn ermöglicht hat: „Gemeinsam gehen wir dieses tolle Projekt an.“

Herausforderung Hallenbad

„Eine der großen Herausforderungen, denen wir uns derzeit stellen müssen, ist der im letzten Jahr erfolgte Abriss des Hallenbads und die damit verbundene Situation um eine neue Turnhalle“, berichtet die SGNH. Die kleine Turnhalle der örtlichen Jakobus-Grundschule stehe demnächst nicht mehr zur Verfügung, was bedeute, dass einige der Kurse mit über 350 Teilnehmern nicht mehr wie gewohnt stattfinden können: „Der Engpass an Sportstätten erschwert es uns, unser breit gefächertes Angebot aufrechtzuerhalten. Jedoch wurde uns vom Bürgermeister der Bau einer neuen Turnhalle auf dem Gelände des ehemaligen Hallenbads zugesagt.“

Das Herz des Vereins: Ehrenamtliche Helfer

Die SGNH lebt vom Engagement ihrer Mitglieder: „Ohne die vielen Ehrenamtlichen,

Dank des Einsatzes zahlreicher freiwilliger Helfer hat sich in den vergangenen Jahren im Vereinsheim einiges getan.

Fotos/Grafiken: SG Neukirchen-Hülchrath

die sich unermüdlich für unseren Verein einsetzen, wäre unser Angebot nicht möglich. Doch auch wir stehen vor der Herausforderung, immer weniger Menschen für ein Ehrenamt gewinnen zu können." Daher appelliert der Verein an alle Mitglieder und Interessierten: Helfen Sie mit, den Verein am Laufen zu halten und nach vorne zu bringen. Ob als Trainer, Organisator oder Unterstützer bei Veranstaltungen – jede Hilfe zählt!

Umbau des Vereinsheims

In den vergangenen Jahren hat sich viel im Vereinsheim getan. Dank zahlreicher freiwilliger Helfer konnten viele der Umbauarbeiten in Eigenregie durchgeführt werden. Ob der Abriss der Duschen im ersten Obergeschoss, das Entrümpeln des gesamten Gebäudes oder weitere Renovierungsarbeiten – die Einsatzbereitschaft und das Engagement der Mitglieder waren beeindruckend. Ein besonderes Highlight war die Verschönerung der Heimkabine durch die erste Herren-Fußballmannschaft, die mit ein bisschen Farbe einen frischen und einladenden Look geschaffen hat. „Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, die ihre Zeit und Energie investiert haben, um unser Vereinsheim zu einem Ort zu machen, an dem sich alle wohl und willkommen fühlen!"

Weitere Informationen zur SG Neukirchen-Hülchrath gibt es unter: www.sgnh.de

Reuterhof
Saal bis 350 Personen · Gesellschaftsräume
2 Kegelbahnen · Große Terrasse mit Rheinblick
Rheinuferstraße 18 · 41468 Neuss
Tel.: +49 (0) 21 31 - 3 22 44
Fax: +49 (0) 21 31 - 73 84 44
info@buergerhaus-reuterhof.de
www.buergerhaus-reuterhof.de

Mode & Schönes
die etwas andere Boutique
Shoppe jetzt deine neuen, stilvollen Frühjahrs- und Sommertrends!
von Größe 36-54
Jakobusplatz 5, GV-Neukirchen
Di., Do. u. Fr.: 10.00–18.00 Uhr, Mi.: 10.00–12.30 Uhr

Strahlende Sieger und ein neues Königspaar

S.M. Jonas I. Gumprich und Königin Leonie Jerate regieren 2025/2026 in Elvekum.

Ganz schön viel los war in den vergangenen Wochen beim Verein „Eingkeit“ Elvekum 1920. Im April hielt der Verein in der Gaststätte „von Zons“ sein Pokalschießen ab. In der Einzelwertung sicherte sich Olaf Vogt vom Zug „Elvekumer Jonge“ mit 30 Ringen den Pokal des besten Einzelschützen. Erst im Stechen mit weiteren erzielten 29 Ringen konnte er Daniel van Heese, Kai Dippel, Stephan Wissdorf, Jens van Heese sowie Bernd Jerate hinter sich lassen, da keiner am Ende über die 24 Ringe hinauskam. Zur besten Mannschaft küren konnte sich das Siegerteam „Spritzige Boschte“, welche mit der Ringzahl von 90 Ringen siegten. Zweiter wurde der Zug „Junge Kameraden (89 Ringen) und den dritten Platz sicherte sich der Zug „Elvekumer Jonge“ mit 88 Ringen. Die Pokalverleihung und Siegerehrung nahm der Vereinspräsident Thomas Quix vor, der die Sieger mit dem jeweiligen Wanderpokal ehrte.

Am 1. Mai wurde es dann ein weiteres Mal spannend: Der Verein „Einigkeit“ Elvekum 1920 ermittelte in der Gaststätte „von Zons“ seinen neuen Schützenkönig für das Jahr 2025/2026. Jonas Gumprich trat als einziger Königsbewerber an und sicherte sich mit dem 48. Schuss die Königswürde in Elvekum. Ihm zur Seite steht seine langjährige Schulfreundin Leonie Jerate als Königin. Der gelernte Erzieher absolviert derzeit eine Ausbildung zum Friseur. Jonas Gumprich ist seit vier Jahren passives Mitglied im Verein „Einigkeit“ Elvekum und ist darüber hinaus auch schon seit seinem 18. Lebensjahr aktiver Schütze im Zug „De Läppkesspöler“, welcher der Schützenlust Neuss angehört. Sein wohl größtes Hobby ist der Volleyballsport, gehört er doch als Spieler der 2. Mannschaft der HSG-Holzheim an, die in der

Landesliga spielt. Hier ist er auch Trainer der Jugendmannschaft. Wohnhaft ist Jonas Gumprich in Gnadental.

Königin Leonie Jerate ist ebenso 26 Jahre jung und wohnt in Elvekum. Sie absolviert gerade ihr Biologiestudium an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf. Jonas und Leonie kennen sich aus der Schulzeit und pflegen lediglich eine gute Freundschaft, welche seit der Oberstufe am Gymnasium Norf 2015 besteht. Beide sagen von sich, „Beste Freunde“ zu sein. Ansonsten sind beide ledig und haben sich spontan zum Königtum entschieden. Schützenbegeisterung wurde Leonie bereits früh in die Wiege gelegt, ist ihr Vater doch schon 23 Jahre aktiver Schütze im Zug „Junge Kameraden“ in Elvekum.

Bernd Jerate ist in Elvekum auch im Vorstand tätig und bekleidet das Amt des 1. Kassierers. Die Eltern von Leonie waren Schützenkönigspaar in Elvekum von 2019 bis 2021 (bedingt durch die Coronapandemie, wo kein Schützenfest stattfinden durfte). Hobbys von Königin Leonie Jerate sind malen und lesen.

Die Ritter des Königs wurden ebenso am Schießstand ermittelt:
Kopf: Benno Schaffrinna vom Zug „Junge Kameraden“ mit dem 9. Schuss
Linker Flügel: Karl Heinz Leven vom Zug „Elvekumer Jonge“ mit dem 58. Schuss
Rechter Flügel: Jannik Zillger vom Zug „Jörgs Garde“ mit dem 15. Schuss
Schwanz: Holger Brentjes vom Zug „Spritzige Boschte“ mit dem 27. Schuss

Vereinspräsident Thomas Quix (l.) überreichte Olaf Vogt vom Zug „Elvekumer Jonge“ den Pokal des besten Einzelschützen. Fotos: Verein „Einigkeit“ Elvekum

Die Königskettenübergabe erfolgt Schützenfestsamstag im Festzelt. Die eigentliche Krönung findet am Kirmesmontag, 16. Juni, statt. Der Countdown läuft also: Das Elvekumer Schützenfest wird vom 14. bis einschließlich 16. Juni gefeiert.

Ihre Immobilienberater für den Bereich Neuss: Ralf Libertus, Franz-Karl Kronenberg, Marc Feiser und Silke Richartz.

Immobilien gibt’s bei uns.

Immobilien-Center

Profitieren Sie von der Expertise des Marktführers bei der Vermittlung und Finanzierung von Immobilien.
sparkasse-neuss.de/immobilien

02131 97-4000

MAKLER Nr. 1

- Finanzgruppe lt. Zeitschrift Immobilienmanager 05/2023.

Weil’s um mehr als Geld geht.

Sparkasse Neuss